

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 197.

Sonntag den 15. Juli.

1860.

## Bekanntmachung.

Die königliche Kreis-Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß während der vom 11. Juli bis 22. August dieses Jahres andauernden Beurlaubung des Herrn Amtshauptmanns von Dypel die interimistische Verwaltung der Amtshauptmannschaft Borna, so wie die Vertretung des genannten Herrn Amtshauptmanns als Wahlcommissar im 1. bauerlichen Wahlbezirke dem

Herrn Supernumerar-Regierungsrath Dr. Plagmann zu Leipzig übertragen worden ist.

Leipzig, am 12. Juni 1860.

Königliche Kreis-Direction.  
von Burgsdorff.

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Juli 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

**höchster Preis 12 Pfennige**

bei dem Bäckermeister **Büchner**, Grimma'sche Straße Nr. 31,  
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander**,

Nr. 59. **Müller**,

= 15. **Süfner**,

= 66. **Leonhardt**,

= 31. **Schmidt**,

= 112. **Dürr**;

**niedrigster Preis 9 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

**Sentschel**, Brandvorwerk,

**Rühne**, Zeiger Straße Nr. 1,

**Berzog**, Windmühlenstraße Nr. 50,

**Luther**, Nicolaisstraße Nr. 12,

**Kern**, Schützenstraße Nr. 5/6,

und bei dem Landbrodbäcker Nr. 35. **Leutsch**.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

**höchster Preis 11 Pfennige**

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander**,

Nr. 59. **Müller**,

= 15. **Süfner**,

= 66. **Leonhardt**,

= 31. **Schmidt**,

= 112. **Dürr**;

**niedrigster Preis 8 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

**Arras**, Halle'sche Straße Nr. 4,

**Graphhof**, Ulrichsgasse Nr. 5,

**Böhme**, große Fleischergasse Nr. 1,

**Seifinger**, Nicolaisstraße Nr. 21,

**Frigsche**, Gerberstraße Nr. 20,

**Schnurbusch**, Glockenstraße Nr. 6,

**Sebert**, Frankfurter Straße Nr. 6,

Leipzig, den 14. Juli 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Schmidt.

## Bekanntmachung, die Abschlagung der Pleiße betreffend.

Der Pleißenfluß wird Behufs der Ausschlämmung und Ausführung verschiedener Bauten auf 4 bis 5 Wochen, vom 11. August bis zum 8. resp. 15. September d. J. abgeschlagen werden.

Während dieser Zeit ist vor den Hausthüren, in den Waschküchen und Kellern, wie auch auf den Böden der Häuser reines Wasser in geräumigen Gefäßen für etwaige Nothfälle bereit zu halten und haben sämtliche hiesige Hausbesitzer dafür, daß dieser Anordnung sorgfältig nachgegangen wird, bei eigener Verantwortung Sorge zu tragen.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß während der Zeit, wo die Pleiße abgeschlagen bleibt, der Bedarf an Flußwasser auf der Frankfurter Straße und am Halle'schen Thore aus der Parthe zu erholen ist.

Leipzig den 11. Juli 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Schmidt.

Mittwoch den 18. Juli a. e. Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Bericht des Finanzausschusses über den Haushaltsplan.

Eventuell:

2) Gutachten des Marktausschusses, den Ankauf der Hoffmann'schen Buben und Bubenwagen betreffend.

## Das alte Deutschland vor der französischen Revolution\*).

Als das philosophische Jahrhundert seinem Ende zuneigte, war unser Vaterland die Heimath der seltsamsten Gegensätze. Neben zwei großen Monarchien, die jedem andern Staate des Festlandes die Spitze zu bieten vermochten, gab es Reichsstädte und Reichsdörfer, reichsunmittelbare Freiherren und souveräne Äbte; einem zu lauter Knochen gewordenen rechtgläubigen Lutherthum stand ein Materialismus nach dem Zuschnitt des äußersten linken Flügels der französischen Philosophen gegenüber; das beschränkteste Spießbürgerthum hatte ein schrankenloses Weltbürgerthum dicht zur Seite; despotische Willkür und die höchste Achtung vor dem Recht waren räumlich oft nur durch wenige Meilen von einander getrennt; neufranzösische Ueppigkeit und altdeutsche Sittreinheit, thierische Rohheit und thranenselige Gefühlsüberfeinerung, Adelshochmuth und allgemeine Menschenliebe, tiefste Unwissenheit und höchste Gelehrsamkeit waren gleichlaufende Aeußerungen des deutschen Lebens, die Fäden eines Teppichs, der trotz aller seiner Buntheit einen sehr bestimmten Charakter hatte. Eines der langen Menschheitsjahre, die wir weltgeschichtliche Epochen nennen, war in seinen Spätherbst eingetreten. Schon fielen die Blätter und unter ihnen drängten sich neue Keime hervor. Während das Alte seinen Platz zu behaupten suchte, warf sich das Neue unruhig hin und her, ohne noch seine Natur und sein Ziel zu erkennen. Nicht bloß in den Kraftgenies der Zeit war ein Stürmen und Drängen, vielmehr war das Volk überhaupt von einem neuen Geiste erfüllt, der sich von innen heraus, auch ohne Beihülfe äußerer Ereignisse, Bahn gebrochen haben würde.

Nach so vielen Seiten hin der frische Trieb sich wendete, von einer, und gerade der wichtigsten, kehrte er sich ab. Das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit war den Deutschen nicht gerade verloren gegangen, aber es äußerte sich schwach und hatte nicht einmal einen bestimmten Wunsch nach irgend einer Befriedigung. Alles, was eigentlich die Einheit Deutschlands ausdrücken sollte, der Reichstag, das Reichsgericht, das Reichsheer, war, wenn es überhaupt erwähnt wurde, ein Gegenstand des Spottes. Dies sollte uns um so mehr befremden, als man Einheitsformen besaß, die der Fortbildung fähig waren und selbst in ihrer vorhandenen Gestalt hingehen mochten, wenn man sie im rechten Geiste zu handhaben verstand. Es gab nicht bloß einen deutschen Kaiser, sondern auch ein deutsches Parlament, wie der Zersplitterung ferner noch durch die Eintheilung Deutschlands in Reichskreise entgegen gewirkt werden konnte. Der Reichstag enthielt in den drei Körpern der Kurfürsten, der Fürsten und der Städte, in die er zerfiel, jene Mischung monarchischer, aristokratischer und demokratischer Elemente, die Montesquieu als das Ideal einer Verfassung gepriesen hat, das Reichsgericht erhielt durch seinen Gerichtsgebrauch ein allgemeines deutsches Recht, in der Kreisverfassung besaß man eine Garantie der Ordnung. Allerdings hatten alle diese Formen ihre großen Mängel, und da man ihre Vorzüge geflissentlich nicht benutzte, so entstand eine Lage, die den Zeitgenossen ein Recht gab, statt Reichsverfassung, Reichsverwirrung zu sagen.

Am Reichstage kam nichts Gutes und Ersprießliches mehr zu Stande. Jeder der drei Körper konnte durch ein Nein den Beschluß der beiden andern unwirksam machen. Die Städte erwarben sich den bösen Ruf, alle Reichsangelegenheiten, die mit Geldanforderungen an die Reichsstände verbunden waren, endlos zu verschleppen. Von dem deutschen Adel, der durch die vier Grafencurien der Wetterau, Frankens, Schwabens und Westphalens vertreten war, hörte man weiter nichts, als daß er sich in lächerlicher Weise aufblähe und durch seine Anmaßungen immerwährende Bänkereien hervorrufe. Die Fürsten stritten unter sich und mit den Kurfürsten, während die letztern kein höheres Streben kannten, als dem Kaiser keinen Schatten von Macht zu lassen. So oft es sich um die Ehre, die Macht, die Wohlfahrt des Vaterlandes handelte, war der Reichstag wie erstarrt; doch kaum tauchte eine kindische Rangfrage auf, so sprühte er von Feuer und Leben. Ob die fürstlichen Gesandten gleich den kurfürstlichen Gesandten rothausgeschlagene Sessel fordern dürften, oder ob sie sich mit grünüberzogenen zu begnügen hätten, ob es ihnen gestattet sei, diese Sitze neben die kurfürstlichen auf den Teppich des Sitzungssaales zu rücken, oder ob die Franzen des Teppichs ihre äußersten Grenzen seien, diese und ähnliche läppische Dinge wurden in Regensburg als Angelegenheiten von der allerhöchsten Wichtigkeit behandelt.

Dem Reichskammergericht zu Speyer, später zu Wehlar, hatte die österreichische Selbstsucht einen Reichshofrath zu Wien an die Seite gestellt. Die Rechtseinheit wurde dadurch aufgehoben, denn die Befugniß beider Gerichte war die gleiche und ihr Gerichtsgebrauch war ein verschiedener. In vielen Fällen wußte der Kläger,

\*) Friedr. Steger hat soeben (bei Otto Wigand) ein Spiegelbild für die Gegenwart unter dem Titel: „1792—1813. Deutschlands Erniedrigung durch Napoleon Bonaparte“ erscheinen lassen, ein kleines, aber inhaltreiches, von Vaterlandsliebe durchwärmtes Buch, dessen Lectüre wir allen unsern Lesern empfehlen. Nächsteheftes aus der Einleitung zur Probe.

Die Red.

daß er sich von Wien einen günstigen, von Wehlar einen ungünstigen Bescheid holen werde. Hier wie dort war der Rechtsgang durch Formelwesen, Vielschreiberei und richterliche Trägheit verkümmert. Die Prozesse rückten mit einer Langsamkeit vorwärts, daß die Parteien den Ausgang selten erlebten, die unerledigten Acten häuften sich zu Bergen. Die Schuld lag, so weit Wehlar in Frage kam, an dem Reichstage, der weder genug Richter anstellen, noch die vorhandenen größtentheils tüchtigen und fleißigen Kräfte angemessen besolden wollte. Bei einer der häufigen Reichskammergerichtsvisitationen fanden sich 60,000 unerledigte Prozesse vor! In Wien beim Reichshofrath war der Schneckengang der Justiz eine Folge der unglaublichen Trägheit und Unwissenheit der Richter. Da nicht österreichische, sondern bloß deutsche Rechtsachen zur Entscheidung kamen, so hielt man den wichtigsten Kammerherrn für gut genug zum Reichshofrath. Die Richter dieses Schlags begnügten sich mit dem Titel und Gehalt ihres Amtes, und ihre wenigen Collegen, denen sie die Arbeit überließen, reichten zur Bewältigung der Actenmasse nicht aus.

Bei der Kreisverfassung beklagten die kleineren Reichsstände den überwiegenden Einfluß der größeren. Wo aber die letzteren fehlten, kam es nicht selten zu anarchischen Zuständen. Es klingt uns fabelhaft, daß das Raubs- und Diebsgesindel des schwäbischen Kreises einmal den Gedanken hegte, sich unter dem Sonnenwirth, der bekannten Gestalt der Schiller'schen Erzählung, zu einem Heere zu vereinigen und sich der Herrschaft zu bemächtigen. Und doch hat dieser Plan bestanden und ist nicht ohne Aussicht auf ein augenblickliches Gelingen gewesen. Eine solche Erbärmlichkeit der Kreisverhältnisse bildete indessen die seltene Ausnahme. Im Ganzen war die Kreisverfassung derjenige Theil des öffentlichen deutschen Rechts, in dem noch die meiste Kraft lebte und der den gemeinsamen Angelegenheiten die ersprießlichsten Dienste leistete.

Auf der Kriegsverfassung der Kreise hätte sich das deutsche Heerwesen aufbauen können. Wie wenig dies geschah, lehrt die ganze Geschichte der Zeit, die von den Uebergriffen Ludwigs XIV. bis zu den ziemlich ebenso brutalen Eroberungen der französischen Revolution verfloß. Die landesfürstlichen Heere nicht bloß der großen und mittleren Staaten, sondern auch eines Theils der kleineren Gebiete, z. B. Braunschweigs, waren vortrefflich und um sie wurde Deutschland vom Auslande, das kriegerische Frankreich nicht ausgenommen, beneidet. Um so jämmerlicher war das Reichsheer. Derselbe Spott, der sich über die päpstlichen Schlüssel-soldaten und über die Stadtsoldaten deutscher Handelsstädte ergoß, traf auch die Reichstruppen. Aus Contingenten zusammengesetzt, deren Kopfzahl bis zu einfachen Zahlen herabging, schlecht bewaffnet, schlecht gekleidet, schlecht genährt und mehr als schlecht geführt, konnte das Reichsheer im Felde kaum eine nennenswerthe That verrichten.

War aus dem großen Reichskörper alle Kraft gewichen, so strotzten dagegen einzelne Reichstheile vom frischesten Leben. Preußen zumal war unter dem großen Friedrich von innerer und äußerer Macht erfüllt. Die schnelle Vergrößerung dieses Staats wird oft als der Keil bezeichnet, der das deutsche Reich aus den Fugen getrieben habe. So geläufig diese Vorstellung ist, ebenso falsch ist sie auch. Der Krebs, der die deutsche Einheit zertraß, war die Lehre von der Selbstherrlichkeit jedes einzelnen Reichsstandes, die noch vor dem westphälischen Frieden aufkam und an allen Höfen schnell Eingang fand. Man findet sie zuerst in dem Buche entwickelt, das Bogislaus von Chemnitz (Hippolytus de Lapide) 1640 über die Verfassung des römischen Reichs schrieb. Durch die Verträge von 1648 wurde sie zu einem Bestandtheil des öffentlichen deutschen Rechts. Man dehnte den Begriff der Selbstherrlichkeit bis zu dem Grundsatz aus: Wessen das Land, dessen ist der Glaube (cujus regio, ejus religio). Jeder Fürst hielt sich zur gewaltsamsten Reformation oder Gegenreformation berechtigt, ohne daß Kaiser und Reich dreinreden durften. Jeder Reichsstand glaubte ferner mit auswärtigen Mächten, den alten französischen Reichsfeind nicht ausgenommen, Verträge und Bündnisse schließen zu dürfen. Sogar die Reichsgrafen nahmen dieses Recht in Anspruch und beschieden die Höfe oft mit Gesandten. Lange ehe der erste Schuß der schlesischen Kriege fiel, fochten bairische, rheinische und westphälische Truppen als Verbündete der Franzosen gegen das Reich. Will man neben dem Souveränitätschwandel der Reichsstände noch einen andern Grund des Auseinanderfallens Deutschlands nennen, so wird man weit weniger die gefährliche Vergrößerung Preußens, als die Politik der Habsburger, ihre Hausmacht auf Kosten des Reichs zu vermehren, anklagen müssen.

Dasselbe Preußen, dem die auflösende und zersprengende Rolle zugetheilt wird, besaß den Fürsten, der das deutsche Nationalgefühl aus langem Schlummer erweckte. So ungerecht Macaulay Friedrich den Großen beurtheilt, so wahr spricht er, wenn er von dem Eindruck der Schlacht bei Rossbach sagt: „Die Kunde dieses Sieges rief in der ganzen großen Familie, welche die verschiedenen Dialekte der alten Sprache Hermanns rebete, Stolz und Entzücken hervor. Friedrichs Ruhm begann die Stelle einer gemeinschaftlichen Regierung und einer gemeinschaftlichen Hauptstadt einigermaßen zu ersetzen. Er wurde für alle wahren Deutschen zum Sammel-puncte, und der Baiern freute sich dieses Ruhms mit dem West-

phalen, der Bürger Frankfurt's mit dem Bürger Nürnberg's. Nun wurde zum ersten Male offenbar, daß die Deutschen wirklich eine Nation seien. Zum ersten Male zeigte sich jetzt jener patriotische Geist, der 1813 das große Werk der Befreiung Centraleuropas vollführte und der heute noch die alte Freiheit des Rheins gegen fremden Ehrgeiz schützt und stets schützen wird."

Eine ähnliche nationale That ist von Kaiser Joseph II. nie ausgeführt worden. So bedeutsam die Geschichte seiner Regierung für Oesterreich dasetzt, für Deutschland ist sie wenig mehr als ein leeres Blatt. So lange er in Oesterreich durch seine Mutter in seiner Thätigkeit beschränkt wurde, nahm er sich der Reichssachen an, ließ eine der gebräuchlichen Visitationen des Reichskammergerichts vornehmen, die wie gewöhnlich keine durchgreifenden Folgen hatte und verschaffte mehreren Beschwerden wegen Glaubensbedrückungen Abhilfe. Als er in Oesterreich zur Alleinherrschaft gelangte, beschäftigte er sich theils mit Vergrößerungsgeboten der habsburgischen Hausmacht, die ihn in eine Reihe von Streitigkeiten mit andern Mächten verwickelten, theils mit jenen bekannten Reformen, deren völlige Durchführung er sich selbst unmöglich machte, weil sein Feuersifer ihn zu dem Glauben verführte, „daß er unter dem Schatten der Bäume, die er gepflanzt habe, noch selbst ruhen könne."

(Schluß folgt.)

## Die permanente Ausstellung von Maschinen u. zu Chemnitz.

Chemnitz wird oft die Metropole der sächsischen Industrie genannt. Wenn gleich diese Bezeichnung insofern nicht ganz richtig ist, als mehrere wichtige Industriebranchen Sachsens gänzlich unabhängig von Chemnitz sich zu einer Stufe der Vollkommenheit ausgebildet haben, die höchst beachtenswerth ist und die im Auslande bereits vollkommene Anerkennung gefunden hat, so ist doch nicht zu läugnen, daß Chemnitz für viele Industriezweige Sachsens den Mittelpunkt bildet. Außer der günstigen Lage am Rande eines reichen Kohlenbassins und durch Eisenbahnen mit den Hauptverkehrsadern Deutschlands in Verbindung stehend, ist es hauptsächlich die außerordentliche Entfaltung der Maschinenfabrikation, die als besonderer Hebel der Industrie Chemnitz zu diesem Mittelpunkte gemacht hat. Letztere Branche, welche an Mannichfaltigkeit und Umfang wohl nirgends in Deutschland so stark vertreten ist, als gerade in Chemnitz, liefert nicht allein den sächsischen Eisenbahnen einen Theil ihrer Betriebsmittel, sondern versieht namentlich die verschiedensten Fabriken mit Maschinen, den Elementen ihrer großartigen Leistungen. Da werden neben Eisenbahnlocomotiven (in dem bekannten Etablissement von Rich. Hartmann) Dampfmaschinen für alle Arten von Fabriken und Gewerben, Spinn- und Spulmaschinen aller Art, Web- und Wirkstühle der verschiedensten Construction, Krempeln und Kammvorrichtungen, Turbinen, treibende Zeuge, Transmissionen, Bierbrauereimaschinen und vorzugsweise praktische Werkzeugmaschinen zur Maschinenfabrikation, und für alle Gewerbe in Form, Construction und Ausführung gleich ausgezeichnet und vollkommen hergestellt. So versorgen die Chemnitzer neben den übrigen sächsischen Maschinenbau-Etablissements und in Verbindung mit den vortrefflichen Eisengießereien nicht allein einen großen Theil Sachsens, sondern auch manche andere Fabrik Deutschlands mit Maschinen und Maschinenteilen, ja es sind sogar die sächsischen Maschinen, trotz der Billigkeit und Güte der englischen, im fernsten Auslande bekannt und mitunter auch gesucht.

In Folge dieser industriellen Verhältnisse der Stadt Chemnitz, die mindestens als Metropole des sächsischen Maschinenbaues zu betrachten ist, hatte sich schon seit längerer Zeit ein Etablissement als Bedürfnis herausgestellt, in welchem Modelle von Maschinen und Maschinenteilen, so wie leicht zu transportirende Maschinen im Original nebst allen mit dem Maschinenwesen im weitern oder engern Zusammenhange stehenden technischen Hilfsmitteln und Gewerbsproducten vereinigt und für das größere Publicum zur Ansicht, Prüfung und Auswahl aufgestellt würden. Diese schwierige Aufgabe hat unter Aufwand nicht unbedeutender pecuniärer Opfer ein intelligenter Mann, der Inhaber eines technischen Commissions- und Agentur-Geschäfts zu Chemnitz, Herr E. Herm. Findeisen gelöst, indem er eine permanente Ausstellung von Maschinen, Maschinenteilen, Proben und Mustern von Materialien, welche die Fabrikindustrie, das Bau- und landwirthschaftliche Fach fast täglich bedarf, so wie von allem Neuen in dieser Richtung veranstaltete, eine Sammlung, welche dem Besucher einen zwar nicht vollkommenen, aber doch immer einen instructiven, anregenden und höchst interessanten Ueberblick aller genannten Gegenstände gewährt und die Aufmerksamkeit des Fachmanns sowohl, als die des Laien auf einige Stunden angenehm und belehrend zu fesseln geeignet ist.

Der verehrte Leser gestatte uns daher, einen kurzen Bericht einer von uns kürzlich vorgenommenen Besichtigung dieser auch für Leipzig gewiß nicht uninteressanten Ausstellung zu geben, und

wir bitten denselben, uns auf unserer Rundschau im Geiste zu begleiten.

Aus ca. 1100 Nummern bestehend, sind die verschiedensten industriellen und gewerblichen Gegenstände auf eine dem Auge wohlgefällige Weise in einem ziemlich großen Saale zusammengestellt. Wenden wir uns zuerst zu den aufgestellten Maschinen, so finden wir besonders schön gebaute Drehbänke der verschiedensten Construction für alle Arten der Dreherei, daneben Hobel-, Bohr- und Stoßmaschinen zu den mannigfaltigsten Zwecken, aus den renomirtesten Werkzeugmaschinenfabriken hervorgegangen; eine höchst compendiöse und praktisch gebaute Schnuren- und Spulmaschine, die täglich 5 bis 8000 Ellen sehr accurat gedrehter Schnure von beliebiger Stärke zu liefern vermag, Nähmaschinen verschiedenster Construction, eine Jaquardschlag- und Clavismaschine von interessanter Bauart, Strumpfwebemaschinen aller Art nebst Garnweifen, Garnwagen und mehreren in diese Fächer einschlagenden Hilfsmaschinen einfacher und zusammengesetzter Construction u.

Da die Aufstellung größerer Dampf- und Treibmaschinen vor der Hand aus Mangel an Raum unterlassen werden mußte, so ist dieses Fach durch Modelle von Dampfmaschinen mit liegendem und stehendem Cylinder und einem solchen von einer Jonval'schen Turbine vertreten, die auf Verlangen in Gang gesetzt werden können. Unter anderen für Haus- und Dekonomie-Wirthschaften sich eignenden Apparaten bemerkt der Besucher eine schöne, praktische, wenig Platz (circa 9 □ Ellen) einnehmende Hauswäschmangel, die man wegen ihrer Eleganz (sie ist von polirtem Holze) auch in bewohnten Räumen aufzustellen sich nicht zu scheuen braucht, und die namentlich für größere Haus- und Dekonomie-Wirthschaften, Gasthöfe u. sehr zu empfehlen ist. Nicht minder erregt ein compendiös und sehr vortheilhaft eingerichteter amerikanischer Koch-, Brat- und Backofen die Aufmerksamkeit der Besucherinnen. Er ist ganz von Eisen ausgeführt und eignet sich wegen seiner bedeutenden Brennstoff- und Raumersparnis, so wie wegen seiner Billigkeit (ca. 20 Thlr.) für jede Hauswirthschaft, da er mehrere Gerichte für sechzehn Personen zu bereiten gestattet. Ferner sind Fleischschneidmesser, Wurstmaschinen, niedliche billige Messerpuger, Korkmaschinen, Flaschenregale von eigenthümlicher Einrichtung, so wie noch manches Andere der Beachtung der Hausfrauen werth.

Auch für Schmiede und andere Feuerarbeiter bietet die Ausstellung Interessantes. Da giebt es transportable Schmiedeherde, alle Arten Ventilatoren für ein bis dreißig Schmiedefeuere, welche die umfangreichen und kostspieligen Blasebälge bald aus allen Werkstellen verdrängen dürften; dann die verschiedensten Sorten deutscher und englischer Hilfswerkzeuge, Feilen, Zangen, Schraubentuppen, Schraubstöcke u. Stark vertreten sind Leder- und Kautschukwaaren zu gewerblichen und technischen Zwecken, Treibriemen von Leder, Kautschuk und gewebtem Gurt, Kautschukröhren und ähnliche Apparate. Von andern in Menge ausgestellten Gewerbs- und Geschäftsgegenständen nennen wir alle Arten Brücken- und Tafelwaagen, Pumpen, Spritzen und Druckwerke, Centrifugalpumpen verschiedener Construction, Wasserfiltrirapparate von plastischer Kohle, Messing- und Kupferwaaren, die neuesten Destillir- und Rectificir-Apparate für Brennereien und Branntweinerzeugung, Gas-, Dampfheiz- und Wasserrohre von Kupfer, Zink, Blei und Eisen in Qualität und Form mannigfaltig. Die vorhandenen Muster von allen Eisenformen Sachsens, Stahlproben aus Deutschland, England, Steyermark und Schweden, ebenso wie Eisen-, Blei-, Kupfer- und Stahlbraut und Bleche, auch einige Mineralien werden für den Berg- und Hüttenmann und für den Consumenten der genannten Metalle und Metall-Erzeugnisse der Beachtung werth sein. — Und so findet Jeder etwas für seine besondere Sphäre Interessantes in diesem für die große Menge der Gegenstände immer noch zu kleinen Raum, angemessen gruppiert, vor. — Wenn nun der Besucher von dem vielen Anschauen und Betrachten ermüdet ist, so ladet ihn an einer Seitenwand des Saales inmitten der Maschinen und Erzeugnisse des Gewerblisses ein trauliches Plätzchen zum Ausruhen ein. Vor einer charmanten Fontaine mit Aquarium, dem das kühlende Wasser — durch einen einfachen hydraulischen Apparat zugeführt — unbekümmert um das Lärmen und emsige Treiben im Saale plätschernd entströmt, befindet sich ein eleganter gußeiserner, mit Drahtgeflecht überzogener Tisch nebst ähnlicher Gartendank und Stühlen, die dem müden Wanderer einen Ruhepunkt bieten. In der Nähe derselben ist ein neuer, bereits praktisch bewährter Bierkühlapparat (für zwei Fässer à 30 Thlr.) mit Eistisch, verführerisch zum Trünke einladend, aufgestellt, der leider bei unserem Besuche nichts Ladendes bot, der aber bei wärmerem Wetter, als das gegenwärtige (Anfangs Juli), den Gastwirthen und Restaurateuren ein willkommenes Hilfsmittel zur Erhaltung frischen Bieres u. sein würde.

Wöchentlich, ja fast täglich wird diese in Permanenz bleibende Ausstellung, die sich, beiläufig gesagt, fort und fort eines recht zahlreichen Besuches von auswärts zu erfreuen hat, durch die Sorgfalt des Unternehmers mit immer interessanteren Neuheiten vermehrt, die an Stelle des bereits Dagewesenen treten, so daß es dem Genannten — bei dem äußerst geringen Entree — zu wünschen ist, daß ihm die von dem Unternehmen unzertrennlichen

großen Opfer durch einen recht umfangreichen Verkauf der Gegenstände, welcher mit der Ausstellung verbunden ist, einigermaßen ein lohnender Erfolg werde!

### Geschäfts-Uebersicht der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende.

Saldo der vollen Darlehne und Resttheilzahlungen am 30. Juni 1859, dem Schluß des dritten Rechnungs-Jahres . . . . .	27,731 $\text{fl}$ 25 $\text{gr}$
Im ersten Quartal des vierten Rechnungs-jahres (1. Juli bis Ende Septbr.) wurden ausgetheilt in 207 Posten . . . . .	22,195 : — :
Im zweiten Quartal (1. Octbr. bis Ende Decbr.) in 221 Posten . . . . .	22,895 : — :
Im dritten Quartal (1. Januar bis Ende März 1860) in 206 Posten . . . . .	22,315 : — :
Im vierten Quartal (1. April bis Ende Juni 1860) in 252 Posten . . . . .	25,735 : — :
	120,871 $\text{fl}$ 25 $\text{gr}$
Dagegen betrogen die Rückzahlungen vom 1. Juli bis Ende Sept. 1859 . . . . .	19,727 $\text{fl}$ 10 $\text{gr}$
= 1. Oct. = Dec. = . . . . .	21,188 : — :
= 1. Jan. = März 1860 . . . . .	22,512 : 20 :
= 1. April = Juni = . . . . .	23,544 : 5 :
	86,882 $\text{fl}$ 5 $\text{gr}$

### Das Museum.

Wir können uns mit dem Beschlusse der Herren Stadtverordneten nur einverstanden erklären, wenn sie das Bedeutende dem Vielen, das Ewigschöne dem vergänglich Geschäften vorziehen, und ist der betreffende Beschluß bezüglich der inneren Bereicherung unseres Museums ganz im Sinne Goethe's:

„Wer das Höchste will erreichen,  
Muß sich zu beschränken wissen.“

Dagegen dürfte das Äußere des Museums die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde verdienen. Wohlthuend ist die Einfachheit und Ruhe der Architektur; doch ist die Kahlheit des Perrons eine dringende Einladung, dessen Winkel und Treppenvorsprung mit Statuen zu versehen.

Das Leibniz-Comité sucht lange schon nach einem Plage für den größten Sohn Leipzigs, und wäre der nicht an dem nördlichen, nach der Universität hin gelegenen Winkel des Perrons gegeben?

Und wäre das Standbild Lessings, des größten Sohnes Sachsens, nicht ein passendes Pendant für den südlichen Winkel?

Wie die Treppeneinfassung, worauf für 4 Figuren Platz ist, zu zieren, das überlassen wir den weitem Vorschlägen, und fordern wir hiermit folgende Vereine auf, den Gegenstand in die Hand zu nehmen:

- 1) das Leibniz-Comité,
- 2) den Kunstverein,
- 3) den Künstlerverein,
- 4) den Schillerverein,
- 5) den Schriftstellerverein.

### Ein Wort zur Versöhnung.

Die Leipziger Bürgerschaft ehrt und liebt in der Studentenschaft die hoffnungsvolle Blüthe, die Träger deutscher Wissenschaft, blickt auf sie mit Freude und Stolz, auch wenn die jugendliche Triebkraft außerhalb ihrer engeren Grenzen in harmloser und edler Heiterkeit und Frische sich bewegt. Sie weiß, daß, wenn dabei ja noch einmal ein Nachklang mittelalterlicher Rohheit austaucht (welcher dann freilich von der anderen Seite auch keine zarte Erwiderung erwarten darf), dies eben nur eine vereinzelte Ausnahme ist, die der Geist der Zeit richtet, die der gesunde und reife Sinn jedes wackeren Studenten mit Verachtung straft. Sie weiß, daß der edle Kern der Studentenschaft nicht leidet durch einen angelegenen Flecken der Schule, daß jeder wackerer Student es sich stets zum Ehrenpunkte machen wird, das gute Einvernehmen mit der den studirenden Jünglingen immer nur freundlich entgegenkommenden Bürgerschaft nach Möglichkeit zu wahren. Darum die Hand zur Versöhnung! Mit Ablauf der Woche sei alles darin Vorgefallene vergessen!

### Oeffentliche Gerichtsitzung.

In der am gestrigen Tage abgehaltenen Hauptverhandlung, bei welcher Herr Geheimrer Regierungsrath Dr. Luckas den Vorsitz führte und Herr Staatsanwalt Barth als Vertreter der Anklage fungirte, wurde die verhehlichte Johanne Henriette Therese Richter

von hier wegen Betrugs zu 6 Monaten Arbeitshaus verurtheilt. Die Richter war am Tage vor den Pfingstfeiertagen zu einem hiesigen Landkramer gekommen, der sie nur ganz flüchtig durch eine Bekannte derselben kennen gelernt, und hatte unter dem Anführen, daß sie für vier Mädchen in Breitingen Kleider zu besorgen habe, 2 Stück Poil de chèvre verlangt mit dem Versprechen, den Tag nach Pfingsten das, was nicht gefallen habe, von dem Stoffe wieder zurückzubringen, das Behaltene aber zu bezahlen. Der Landkramer hatte kein Mißtrauen in die Richtigkeit dieses Vorgehens gesetzt und ihr statt 2 sogar 3 Stücke solchen Stoffes zur Auswahl mitgegeben. Aufgefallen war ihm nur, daß der Richter alle 3 Stücke, die er ihr vorgelegt, ohne Weiteres gefallen und daß sie weiter gar keine Wahl in den Stoffen getroffen hatte.

Ein leises Mißtrauen wurde dadurch in ihm erregt und als die Richter sich mit den drei Stücken Kleiderzeug entfernt hatte, ging er ihr nach, um zu sehen, ob sie sich auch wirklich in ihre Wohnung verfüge. Es war nun aber keine freudige Ueberraschung für ihn als er sehen mußte, daß die Richter ihren Weg nicht in ihre Wohnung, sondern direct nach dem Leihhaus nahm und als er auf sofort weiter angestellte Recherchen erfuhr, daß dieselbe die so eben von ihm in Commission erhaltenen, 19 Lthr. 3 Ngr. 1 Pf. tarirten drei Stück Poil de chèvre beim Leihhaus verpfändet, anstatt nach Breitingen geschickt hatte. Die Richter, welche darauf wegen Betrug von ihm angezeigt worden war, wollte dessen jedoch durchaus nicht Wort haben, behauptete vielmehr mit großer Dreistigkeit und Beharrlichkeit, sie habe von ihren Verwandten in Breitingen, wenn auch schon vor mehreren Jahren wirklich den Auftrag zur Besorgung von Kleidern erhalten und suchte den sofortigen Verschaff der Kleiderstoffe durch die Vorpiegelung zu rechtfertigen, sie habe sich lediglich damit Geld verschaffen wollen, um davon dem Landkramer einige Thaler im Voraus abtragen zu können; allein ihre eigenen Verwandten ließen sie im Stich und bezeichneten sämtliche Angaben in Betreff des von ihr behaupteten Auftrags als Lügen. Sie wurde daher des Betrugs für überführt angesehen und zu der obgedachten Strafe verurtheilt, bei deren Zumessung zwei frühere, in den Jahren 1837 und 1839 wegen Diebstahls erfolgte Bestrafungen der Richter wegen der inzwischen eingetretenen Verjährung nicht berücksichtigt werden konnten.

Leipzig, den 14. Juli. Herr Polizeidirector Hofrath Stengel ist mit dem heutigen Tage aus dem Amte geschieden, welchem er, zum reichen Segen unserer Stadt, ziemlich 30 Jahre lang mit aufopfernder, nie ermüdender Thätigkeit vorgestanden hat. Von so vielen Seiten sind Demselben Beweise des allgemeinen Bedauerns über sein Scheiden aus seinem bisherigen Wirkungskreise zu Theil geworden. Die letzten Tage sind aber auch Zeugen gewesen von der innigen Verehrung und Liebe, mit welcher das gesammte Personal des Polizeiamtes ihm zugethan gewesen ist. Bereits im Laufe der vorigen Woche hatte Herr Polizeidirector Stengel die Polizei-Wachmannschaft an zwei Abenden im Wiener Saale festlich bewirthet, an beiden Abenden in liebenswürdiger, ungekünstelter Leutseligkeit unter den Mannschaften verweilt und Letzteren in kräftigen Worten den Dank ausgesprochen für den ihm so lange Jahre hindurch bewiesenen treuen Gehorsam. Die von den Wachmannschaften auf ihren Chef wiederholt ausgebrachten begeisterten Hochs waren bereidete Zeugnisse dafür, daß der Herr Director Stengel trotz der während seiner Amtsführung bewiesenen eisernen Strenge sich doch die Liebe seiner Untergebenen zu erwerben gewußt hat. — Am vergangenen Sonntag hatte Derselbe die sämtlichen Beamten des Polizeiamtes im Hotel de Prusse zu einem Diner um sich versammelt, bei welchem es selbstverständlich an Toasten ernstem und heiteren Inhaltes nicht gebrach. Der in der gemüthlichsten Weise verlebte Nachmittag wird allen Beamten ein unvergesslicher sein und gewiß auch dem scheidenden Dirigenten, welcher allen Denen, die unter ihm zu arbeiten das Glück gehabt haben, nicht nur ein Vorgesetzter, sondern ein wahrhaftiger Freund gewesen ist, die sichere Gewißheit verschafft haben, daß ihn sämtliche Beamten mit schwerem Herzen schaden sehen. — In officieller Weise verabschiedete sich Herr Polizeidirector Stengel heute Nachmittag 5 Uhr, zu welcher Zeit er erst die Beamten und dann die Exequiomannschaften des Polizeiamtes um sich vereinigt hatte. Die Feierlichkeit war für alle Betheiligte eine tief ergreifende und schweren Herzens mit tiefbewegten Worten löste der Scheidende das Band, welches ihn zeither mit Denjenigen verbunden hatte, die Mitarbeiter an dem von ihm vollführten Werke gewesen waren. Als sichtlich Zeichen der ihm aus der Mitte der Zurückbleibenden versicherten Liebe und Achtung wurde dem Herrn Polizeidirector von den jetzigen und einigen früheren Beamten des Polizeiamtes, so wie den beiden Polizeiräten ein Album, in welchem mehrere von dem hiesigen Maler Herrn Lauterbach in höchst gelungenem künstlerischer Weise ausgeführte Aquarellbilder, verschiedene Ansichten (unter Anderem des Polizeigebäudes, des Einwohnerbureau's, des jetzigen Arbeitszimmers des Scheidenden) darstellend, enthalten sind, so wie von der Exequiomann-

schaft ein mit mehreren photographirten Portraits der Letzteren ausgestattetes Album verehrt. Von dem Raths-Collegium verabschiedete sich der Hr. Polizeidirector Stengel bereits heute Vormittag nach Beendigung des abgehaltenen Pleni, nachdem der Herr Bürgermeister Berger tief bewegt Worte des Dankes und der Anerkennung seines segensreichen Wirkens an ihn gerichtet hatte.

Verschiedenes.

Der französische Moniteur vom 7. Juli enthält einen Artikel über „das charmante Baden-Baden, welches der Dampf zur Vorstadt von Paris gemacht hat.“ Der Verfasser, G. Claudin, sagt, Deutschland sei das Land der Verwickeltheit; Alles sei da verwickelt, namentlich das Münz-System, die Schrift, die Thürschlösser und die Häuser-Nummerirung in den Straßen. Ohne Schiefertafel könne kein Deutscher sich ein 20 Francsstück in Guldenmünze berechnen. Auch das sei merkwürdig, daß man in Deutschland nicht auf Laken, sondern auf Servietten schlafe, welche die Matratze kaum bedecken, und daß man andererseits im Speisesaale Laken statt Servietten auf den Tellern finde. Die deutsche Sprache kommt dem Herrn Claudin fürchterlich vor; er schreibt darüber: „Die Deutschen scheinen alle das Alphabet verschluckt und davon eine Indigestion bekommen zu haben. Sie geben nur Consonanten von sich, die Vocale behalten sie für sich.“

„Hvad de Tydske ei for Penge gjore!“ (was die Deutschen nicht alles für Geld thun!) ist nachgerade eine sprüchwörtliche Redensart im Munde der Dänen geworden. Am 6. Juli ist in Kopenhagen das „große Nationalfest“, der Jahrestag des Ueberfalles bei Fredericia, gefeiert worden, und, wie die Berlingische Tidende mit besonderer Genugthuung hervorhebt, „eine deutsche Sängerin“, Mad. Pollack, angeblich von Berlin, hat in

der „Alhambra“ den Sieg der Dänen über die Deutschen herrlichen helfen. Noch mehr, die Kenz'sche Kunstreiter-Gesellschaft hat selbigen Tages in ihrem Circus „Dänemarks Waffenfest“ aufgeführt!! Eine solche Verläugnung vaterländischer Gesinnung kann nicht scharf genug gerügt werden.

Vor Kurzem gerieth auf einem Stettiner Dampfschiff während der Fahrt eine Matratze in Brand, welche unter einem kleinen im Verdeck befindlichen Fenster lag. Das starke concav geschliffene Fensterglas hatte als Brennglas gewirkt. Der Brand wurde sofort bemerkt und gelöscht; es verdient aber gewiß dieser Fall Beachtung, denn schon mancher Schiffsbrand, dessen Entstehung unerklärt geblieben, mag dieselbe Ursache gehabt haben.

Als Ersatz für Gutta-Percha wird Lindenborke empfohlen, die man einige Zeit in Wasser kocht. Sie soll dadurch weich, geschmeidig und befähigt werden, alle Formen anzunehmen. Diese Eigenschaft, sagt unser Gewährsmann, geht auch nach öfterem Gebrauch nicht verloren, so daß die Lindenborke für manche Zwecke füglich als Ersatz für Gutta-Percha dienen kann. [Nap. Annales med. de la Flandre occident.]

Die Einwirkung des künstlichen Lichtes auf die Vegetation ist ein Gegenstand, der noch genauer untersucht zu werden verdient. So pflanzte Jemand, der in dieser Beziehung Versuche anstellte, auf einem vom Tageslicht ausgeschlossenen Plage mehrere Gewächse und zündete daselbst eine Paraffinöl-Lampe an, deren Licht durch einen Reflector möglichst concentrirt auf die Pflanzen geworfen wurde. Sie wuchsen zu einem prachtvollen Dunkelgrün auf. Derselbe beleuchtete ein Gewächshaus jede Nacht hindurch mit Lampenlicht und fand nicht nur eine vermehrte Vegetation, sondern auch eine herrliche Dunkelgrünfärbung der Blätter, welche durch die Einwirkung des künstlichen Lichtes ihnen verliehen worden war.

(Nach „London Builder“.)

Leipziger Börsen-Course am 14. Juli 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with 12 columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Priorit.-Obligat., Eisenbahn-Action, Bank- und Credit-Action, and various exchange rates. Includes sub-headers like 'Angeb.', 'Ges.', and 'Wechsel (Notiz v. 13. Juli.)'.

\*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/4 1/2 - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 1/2 1/2 1/2

**749. Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

a) für 1 Holl.-Centner Rüb.-Del (ungeläutertes), auch Rein-Del und Rohn-Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentlich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Mispel ausfallenden Selbst-Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Del- und Raps, Winter-Rüb- und Sommer-Rüb-Öl, Dotter; d) für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer, 2 1/2 Kannen d. i. 8000 0/10 Tralles Spiritus (dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabends am 14. Juli 1860.

Rüböl loco: 12 1/4 <sup>sp</sup> Briefe, 12 <sup>sp</sup> bez.; p. Juli, August 12 1/4 <sup>sp</sup> Bf.; p. Sept., Oct. 12 1/4 <sup>sp</sup> Bf.  
 Feinöl loco: 11 1/2 <sup>sp</sup> Bf. — Mohnöl loco: 21 1/4 <sup>sp</sup> Bf.  
 Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 6 1/12 — 6 7/12 <sup>sp</sup> Bf. u. bez. [1 Pr. Wöpl. nach Qual. 73—79 <sup>sp</sup> Bf. u. bez.]  
 Roggen, 158 S, loco: nach Qual. 4 5/12 — 4 11/24 <sup>sp</sup> Bf. u. bez. [1 Pr. Wöpl. nach Qual. 53—55 1/2 <sup>sp</sup> Bf. u. bez.; p. Juli 53 <sup>sp</sup> Bf., p. Juli, Aug. 52 <sup>sp</sup> Bf.; p. Sept., Oct. 49 <sup>sp</sup> Bf.]  
 Gerste, 138 S, loco: nach Qual. 3 5/12 — 3 2/3 <sup>sp</sup> Briefe, 3 11/24 — 3 2/4 <sup>sp</sup> bezahlt. [1 Pr. Wöpl. nach Qual. 41—44 <sup>sp</sup> Bf., 41 1/2 — 45 <sup>sp</sup> bez.]  
 Hafer, 98 S, loco: nach Qual. 2 1/2 — 2 13/24 <sup>sp</sup> Bf., 2 5/12, 2 11/24 und 2 1/2 <sup>sp</sup> bez. [1 Pr. Wöpl. nach Qual. 28—30 1/2 <sup>sp</sup> Bf., 29, 29 1/2 und 30 <sup>sp</sup> bezahlt.]  
 Erbsen, 178 S, loco: 4 5/6 <sup>sp</sup> Bf. [1 Pr. Wöpl. 58 <sup>sp</sup> Bf.]  
 Wicken, 178 S, loco: 4 1/4 <sup>sp</sup> Bf. [1 Pr. Wöpl. 51 <sup>sp</sup> Bf.]  
 W. Rüb-Öl, ... S, loco: 6 <sup>sp</sup> bezahlt u. G. [1 Pr. Wöpl. 72 <sup>sp</sup> bez. u. G.]  
 Spiritus, loco: 18 1/2 <sup>sp</sup> Bf., 18 <sup>sp</sup> Geld; p. Juli 18 1/2 <sup>sp</sup> G.; p. Aug., ingl. p. Sept., Oct. 18 1/2 <sup>sp</sup> G.; p. Sept. bis Dec. 16 2/3 <sup>sp</sup> G.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** 57. Abonnements-Vorstellung.  
 Gastvorstellung  
 des Herrn Joseph Wagner vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.  
**Hamlet, Prinz von Dänemark.**  
 Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersetzt von  
 A. W. Schlegel.

**Personen:**  
 Claudius, König von Dänemark Herr Kühn.  
 Hamlet, Sohn des vorigen und Neffe des gegenwärtigen Königs  
 Polonius, Oberkämmerer Herr Gaschle.  
 Horatio, Hamlets Freund Herr Bachmann.  
 Laertes, Sohn des Polonius Herr Flüggen.  
 Rosenkranz, Hofseute Herr Saube.  
 Gildenskern, } Herr Treptau.  
 Marcellus, } Officiere. Herr Witt.  
 Bernardo, } Herr Linden.  
 Franzisko, Soldat Herr Ullmer.  
 Der Geist von Hamlets Vater Herr Stürmer.  
 Gertrude, Königin von Dänemark, Hamlets Mutter Fräul. Huber.  
 Ophelia, Tochter des Polonius Fräul. Paulmann.  
 Erster } Todtengräber Herr Lüd.  
 Zweiter } Herr Bindemann.  
 Erster } Herr Saalbach.  
 Zweiter } Herr Weiß.  
 Dritter } Herr Talgenberg.  
 Viertes } Herr Brühl.  
 Herren und Damen vom Hofe. Officiere. Soldaten. Schauspieler.  
 Gefolge. Priester.

Die Scene ist in Helsingör.

**Personen des Schauspiels im Stücke.**  
 Der König Herr Saalbach.  
 Die Königin Frau Treptau.  
 Lucianus Herr Brühl.

Hamlet — Herr Wagner.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

**Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.**

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., noch bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 10 U. 30 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M. Anf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U.

45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.  
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Ethen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Ethen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.  
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeit u. Cera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 47 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Weiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 47 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.  
 V. Auf der Westfälischen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.  
 Städtische Sparcasse.  
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Creditionszeit  
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.  
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-  
 schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für  
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.  
 Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel  
 de Prusse.

In größter Auswahl empfiehlt alle optisch-physik. Artikel zu  
 billigem Preise Carl Naumann, früher J. F. Ostorlands Wwe.,  
 Markt Nr. 8 (Barthels Hof), zweite Etage.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-  
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

**Einen Thaler Belohnung.**

Aus einem am Königsplatz allhier gelegenen Hause ist in der  
 letzten Woche des vorigen Monats  
 ein schwarzseidner Regenschirm  
 gestohlen worden. Derselbe ist mit braunem, oben gebogenen  
 Rohrstabe und letzterer mit einem, den Buchstaben S. zeigenden  
 Silberplättchen versehen.

Unter dem Bemerken, daß der Bestohlene eine Belohnung von  
 einem Thaler für denjenigen ausgesetzt hat, welcher uns zuerst  
 solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Wieder-  
 erlangung des Schirmes gelingt, bitten wir um schleunige Anzeige  
 aller über diesen Diebstahl bekannt gewordenen Umstände.

Leipzig, den 12. Juli 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

**Bekanntmachung.**

Aus dem Keller eines in der Inselstraße allhier gelegenen Hauses  
 sind am Nachmittage des 8. dieses Monats mittelst Einbruchs  
 folgende Gegenstände, als:

- 1 Kalbsstok von circa 10 Pfund,
- 2—3 Stücken Butter,
- 4 Käse und
- 2 Flaschen Wein mit den Etiquetten:  
 „Château Monte Rose“ und „Adelsberger“

gestohlen worden.

Wir bitten denjenigen, der in Betreff dieses Diebstahls nähere  
 Mittheilungen zu machen im Stande sein sollte, sich baldigst bei  
 uns zu melden.

Leipzig, den 13. Juli 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

**Bekanntmachung.**

Erstattete Anzeige zufolge ist die von dem unterzeichneten Amte am 25. Februar d. J. für den Handlungscommis Herrn Woldemar Gefner ausgefertigte Paßkarte verloren gegangen.

Wir fordern zur ungesäumten Abgabe der Karte an uns auf, falls dieselbe aufgefunden worden sein oder noch aufgefunden werden sollte.

Leipzig, den 13. Juli 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

**Auction.**

Den 18. d. Mts. soll von Vorm. 9 Uhr und Nachm. 3 Uhr an eine Partie kleiner Eisengußwaaren, bestehend in Uhrenhaltern, Schreibzeugen, Feuerzeugen, Briefbeschwerern und dergl., sowie eine Partie Flaschen Absynth und Danziger Tropfen in dem Handlungslocale des Herrn Speditour Eduard Dehme hier, Brühl Nr. 74, durch mich notariell versteigert werden.

Adv. Carl Klein.

**AUCTION** im weißen Adler Mittwoch den 18. Juli und folgende Tage, enthaltend Meubles und Geräthschaften aller Art, Betten, Wäsche, Kleider, Uhren, Bücher, Bilder, Cigarren, Zwirn, Seife etc. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

**Obstverpachtung.**

Montag den 23. Juli Nachmittags 3 Uhr soll die diesjährige Obstnutzung des Rittergutes Zöbiger an Pflaumen, Äpfeln und Birnen in dem Gasthose zu Zöbiger an den Meistbietenden unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

**Berthelsdorfer Steinkohlenbergbauverein.**

Nachdem durch statutengemäßen Austritt die Herren E. F. V. Lorenz und Dr. Röschke aus dem Directorium geschieden sind, wurden durch den Ausschuss die Herren Färbereibesitzer Frdr. Frz. Lobstädt und August Dangloff von hier zur Ergänzung des Directoriums gewählt. Da jedoch Herr Dangloff bisher bereits als Ausschussmitglied fungirte, so wurde an dessen Stelle Herr Dr. August Peters von hier zur Vervollständigung des Ausschusses gewählt. Alle drei Herren haben die auf sie gefallene Wahl angenommen.

Ueber den Stand des Unternehmens, so wie über die weiter zu ergreifenden Maßregeln des neuen Directoriums werden die Herren Actionaire nächstens durch ein weiteres Circulair in Kenntniß gesetzt werden.

Leipzig, am 15. Juli 1860.

Der Vorsigende des Ausschusses  
A. T. Whistling.

**Leipziger Sonntagsblatt.** Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7½ Ngr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Jahrgang 1859 compl. für 10 Ngr.

**A V I S.**

Monsieur E. Champy, professeur de langue et de littérature françaises, a l'honneur de prévenir le public et en particulier ses élèves, que ses cours et leçons seront interrompus à partir d'aujourd'hui pendant cinq à six semaines.

Monsieur Champy se réserve de faire connaître l'époque de son retour par un avis ultérieur.  
Leipzig, le 14. Juillet 1860.

Das Institut für höhere und populäre Kalligraphie von Carl Händel, Weststraße Nr. 68,

fährt fort den Herren Kaufleuten, so wie denen, welche eine schlechte Hand schreiben, oder deren Hand nicht ausgebildet ist, oder welche noch gar keinen Unterricht genossen haben, Curse zu 20 Lektionen unter Verbürgung einer schönen, coulanten und correcten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift nach wissenschaftlich-systematischer Methode zu ertheilen; nach Belieben aber auch Curse zu 8 und 15 Lehrstunden.

Auch wird Denjenigen, welche entweder schon seit der Geburt oder durch einen Unglücksfall ihrer rechten Hand beraubt sind, die Fähigkeit beigebracht, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, was für solche Unglückliche gewiß eine Wohlthat für ihr ganzes Leben ist.

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern verbindet damit auch Comptoirschrift nebst Signiren, lehrt ferner jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeit.

Leistungen von bisherigen Schülern liegen stets zur Ansicht bereit bei ergebenem Carl Händel, Kalligraph.

**Etablissements-Anzeige.**

Nachdem ich mich als Steinseher am hiesigen Plage etablirt habe, ersuche ich ein geehrtes Publicum bei allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten um geneigte Berücksichtigung und verspreche bei nur solider Arbeit die billigsten Preise zu stellen.

Hochachtungsvoll E. Froch, niederer Park Nr. 7.

**Local-Veränderung.**

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch anzuzeigen, daß sich seine Bäckerei nicht mehr in der Grimma'schen Straße, sondern in der Petersstraße Nr. 7 befindet, wo er Alles aufbieten wird, seine Kundschaft gut zu bedienen.

C. W. Freyberg, Bäckermeister.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Chemische Briefe**

von

Justus von Liebig.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

2 Bände. 62 Bogen. 8. 1859. geh. 3 Thlr. 24 Ngr.

Der Herr Verfasser hat in dieser neuen Auflage außer manchen Erweiterungen einzelner chemischer Briefe eine Anzahl von Vorträgen von allgemeinem wissenschaftlichem Interesse über das Studium der Naturwissenschaften, über den Kräftewechsel in der organischen Natur, über den Eigenschaftswechsel der Körper, über den Materialismus, über die Selbstverbrennung dafür bearbeitet und eine Reihe agriculturchemischer Briefe hinzugefügt, wodurch der Umfang so bedeutend vermehrt wurde, daß die Einteilung in 2 Bänden rathsam erschien, die aber nicht von einander getrennt abgegeben werden können.

Die Widmung des Werkes geruhte Se. Majestät König Maximilian II. von Bayern huldvollst anzunehmen.

Erwachsene Personen, die in ihrer Jugend im Schönschreiben zurückgeblieben sind oder später durch üble Gewohnheiten ihre Handschrift verunstaltet, desgl. solche, welche noch gar keinen Unterricht genossen haben, können vermittelt meiner eigends erfundenen erfolgreich bewährten Lehrweise

innerhalb 8 Lektionen eine schöne, flüchtige, geradlinige, kaufmännische Handschrift erlernen.

Aufnahme nur noch kurze Zeit Brühl 51, 1 Treppe, 8-10 12-2, 6-9 Uhr.

Rudolph Nietzel,

geprüfter Schreiblehrer aus Chemnitz.

## Schreibunterricht

in deutschen, so wie englischen Lettern wird nach System und Wissenschaft ertheilt allen Denen, welche eine noch so geartete schlechte Handschrift besitzen, und günstige Resultate verbürgt von

**Eduard Lange,**  
Kleine Fleischergasse Nr. 13, 3. Etage.

## Local-Veränderung.

Mein Band-, Garn- und Posamentierwaaren-Geschäft, früher Petersstraße Nr. 42, befindet sich jetzt **Salzgässchen Nr. 1, erste Etage**, woselbst der Ausverkauf wegen Aufgabe dieses Geschäfts fortgesetzt wird.  
**Friedrich Schröter.**

## Local-Veränderung.

Ich wohne jetzt **Burgstraße Nr. 10** im Hofe quervor eine Treppe.  
**Robert Reiche, Holzbildhauer.**

**28] Das Photographische Atelier von Theodor Rudel, [28**  
große Windmühlenstraße Nr. 28, fertigt Portraits von 15 Ngr. an. Aufnahme von 8 bis 6 Uhr.

## Tapeten und Fenster-Rouleaux

in großer Auswahl empfehlen zur geneigten Beachtung

**Du Menil & Co. in Auerbachs Hof.**

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,  
Lauers Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 Ngr.,  
Leutners Hüneraugenpflaster 1 St. 1 Ngr., 1 Dgd. 10 Ngr.  
**Salomonis-Apotheke.**



### Das wahrhaft echte Kölnische Wasser

von  
**Johann Maria Farina,**

gegenüber dem Jülichs-Platze,  
Hof-Lieferant I. I. Majestäten *Friedrich Wilhelm IV., König v. Preussen, Victoria, Königin v. England etc., Alexander II., Kaiser aller Reussen,*

gekrönt mit der Preis-Medaille auf der Industrie-Ausstellung zu London im Jahre 1851 und mit der Mention honorable auf der Pariser Ausstellung im Jahre 1855

(von dem keine eigenen Magazine in Leipzig existiren)  
ist das Dtzd. in 2 Original-Kisten für Crt. Rthlr. 4. 15 Ngr.,  
sechs Flacons in 1 Original-Kiste - - - 2. 7 1/2 -  
ein einzelnes Flacon . . . . . 12 1/2 -  
ein halbes do. . . . . 7 1/2 -  
eine Schoppenflasche m. Korbgeflecht - - 1. 10 -  
eine halbe do. . . . . 20 -  
zu haben bei

**E. W. Werl,**  
früher G. B. Heisinger,  
Grimma'sche Strasse im Mauricianum.

## Damengürtel

in geschmackvoller Auswahl, seidne Schuh-, Kleider- u. Corsetten-sentel,

## Crinolins

à 10 Ngr bis 5 Ngr, Stahlreifen, Koffhaar- und Noiréstoffe, beste waschbare

**Koffhaarröcke,  
Noiréstoffe,  
Schuure Röcke,**

so wie seit 8 Jahren die in jeder Hinsicht anerkannt besten

## Corsets ohne Nath

à 25 Ngr, 1 Ngr, 1 Ngr 7 1/2 Ngr, Schloßcorsetts 1 1/2 Ngr und ist dieses mein eingeführtes Fabrikat in keinem andern hiesigen Geschäft zu finden und empfiehlt

**Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.**

## Franz. schwarzer Cachemir,

extrafein,

zu Umschlagetüchern, ist wieder angekommen bei  
**Robert Hänsel, Reichsstraße Nr. 7.**

In allen Artikeln Spitzengrund-Sachen, so wie Vorhänge, Mantillen, Kragen und dgl. werden gut und sauber ausgebessert  
**Erdmannsstraße Nr. 13 im Hofe parterre.**

**Summische** werden gut ausgebessert und jeder Zeit angenommen  
**Poststraße Nr. 4.**

**Summische** werden zum guten und billigen Ausbessern angenommen  
**Petersstraße Nr. 5 im Friseurgeschäft.**

**Alle Arten Oelfarben-Anstriche und Lackiren** werden schnell und gut ausgeführt, Eichenholz lackirt à Elle 20 Ngr, Ahorn lackirt à Elle 24 Ngr, weißlackirt à Elle 27 Ngr, Fußböden in allen Farben und Mustern à Elle von 10 Ngr an, und bittet man Adressen mit G. A. L. in Herrn Otto Klemms Buchhandlung, Universitätsstraße, niederzulegen.

## Schwammbeutel und Bademützen,

billige Eau de Cologne zum Bade, Kämme, Bürsten, Spiegel, gebleichte Schwämme, f. Seifen, lackirte Trinkbecher etc. empfiehlt  
**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Aerztliche Thermometer,

in 1/5 Grad getheilt, empfiehlt  
das optisch-physik.-mathem. Magazin  
von **Carl Naumann**, früher **Osterlands Wwe.,**  
Markt Nr. 8, 2. Etage.

### Betty Behrens'

**elektro-magnetische Heilrissen**  
gegen rheumatische und nervöse Leiden sind wieder vorrätig und hat in Commission

**C. Lehmann, Tapezierer, Petersstraße Nr. 40.**

Die Heilkräfte dieser Rissen sind durch hiesige wie auswärtige bedeutende Persönlichkeiten erprobt und als gut befunden worden, und ist neue Sendung wieder angekommen.  
**C. Lehmann.**

**Schach- u. Damenbreiter**  
mit Tuch ausgelegt, Reise-Schachspiele, Schachfiguren, geschnitten und massiv in Bein und Holz, Dominospiele etc. empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Clemens Jäckel,**  
Markt und Gainsstraße Nr. 8.

## Panama-Hüte

in großer Auswahl zu ausnahmsweis billigen Preisen,

## Damen-Gürtel

in Gold, Silber und Seide mit geschmackvollen Agraffes, so wie in Gürtelschnallen, Agraffen und Schieber empfiehlt das Neueste zu den billigsten Preisen

**Clemens Jäckel,**  
Markt und Gainsstraße Nr. 8.

## Die Besitzerin eines herrschaftl. Hauses

in Dresden, was umgeben ist von einem schönen Garten in reizender Lage, wünscht dasselbe sehr gern und äußerst billig zu verkaufen und bittet man sich an die Besitzerin selbst, **Madame Lange, Blumenstraße Nr. 10b** in Dresden, zu wenden.

Ein Clavier ist zu verkaufen, passend für Anfänger, **Friedrichsstraße Nr. 13, 2 Treppen.**

## Billard-Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches Billard mit Zubehör, weiße Garten-Lische, Stühle und Gartenlampen, ein Saß Regel mit Pochholzkugeln u. s. w. sind zu verkaufen  
**Friedrichsstraße Nr. 11.**

**Meubles, Spiegel und Polstermeubles** aller Arten, gut gearbeitet und billige Preise im Meublemagazin **Raundörfchen Nr. 5.**

**A. Trathe.**

Zu verkaufen sind 1 Secretair, 2 Sophas, 1 schöner ovaler Tisch, 1 Klappisch, 2 egale Spiegel mit geschliffenem Glas, 1 Goldrahmenspiegel, 1 Kleiderschrank, 1 Nachstuhl, 1 Pultcommode, Lauchart  
**Strasse Nr. 1 im Seitengebäude.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 197.]

15. Juli 1860.

## Von Braunkohlensteinen (Torf)

vorzüglicher neuer Waare, nach Werschner Art gestrichen, empfehle ich

Doppelsteine . . . pro 1000 Stück 4 Thlr., 100 Stück 13 Ngr. } frei bis ins Haus,  
Einfache Steine = 1000 = 2 = 100 = 6 1/2 =

so wie eine Partie vorjährige Maschinensteine, trocken und fest, zu gleichen Preisen.

Meine Bitterfelder Kohlenforten à 6 Ngr., 8 Ngr. und 10 Ngr. pr. Scheffel und Kötschauer Knorpel à 6 1/2 Ngr. pr. Scheffel frei ins Haus bringe ich gleichzeitig in empfehlende Erinnerung.

F. E. Keferstern, Berliner Straße Nr. 12.

Ein alter Kirschbaum-Divan mit buntem Kasting ist billig zu verkaufen Weststraße Nr. 68, 3. Etage rechts.

Ein Kinderwagen und eine Hobelbank stehen zu verkaufen Centralstraße Nr. 2. Beim Hausmann zu erfragen.

## Musländische Vögel

von allen Sorten und Farben sind unwiderruflich nur bis nächsten Dienstag Abend Dessauer Hof (Holzgasse) zum Verkauf ausgestellt.

Frz. Maris, Sohn.

## Bisquit-Kartoffeln,

neue, sind à Mese 7 1/2 Ngr. fortwährend zu verkaufen im Gundorfer Milchgeschäft, Reichels Garten, Colonnadenstraße.

Alle Sorten trocknes Brennholz ist zu verkaufen in der Oekonomie des St. Johannishospitals.

## Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche patent. Stück- und Würfel-Braunkohle, in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

## Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, mit Brasil, Cuba und Havanna, empfiehlt als preiswürdig

Louis Apitzsch,  
Dresdner Straße.



Judischen Lompen-Zucker zum Einsetzen der Früchte empfiehlt

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

## No. 9. Cigarre No. 9

à Stück 3 & empfiehlt als sehr preiswerth

G. H. Pfordte, Dresdner Str., Rheinischer Hof.

## Alte Ambalema-Cigarren

25 St. 6 1/2 Ngr. u. 7 1/2 Ngr., mit Cuba 8 Ngr. (Auswurf 5 Ngr.). Hav. Pondres 25 St. 7 1/2 Ngr., la Perla 25 St. 10 Ngr., Hav. Empr. 25 St. 12 Ngr., El Globo 25 St. 15 Ngr., Trabucos u. Manilla 25 St. 10-15 Ngr. empfiehlt Julius Kiepling, Dresdner Str. 57.

## Gute abgelagerte Cigarren,

Nr. 14 u. Nr. 20 das Stück 3 &, 25 Stück 7 Ngr.,  
= 34 u. = 37 = = 4 = 25 = 9 =  
= 83 = = = 5 = 25 = 11 1/2 Ngr.

empfehlen C. H. Lucius, H. Fleischergasse Nr. 15.

## Weine,

Weiß à Fl. 5 Ngr., Roth à Fl. 6 Ngr., zu Kalkschalen als sehr schön.

B. Voigt, Tauchaer Straße 1.

Der Rothwein ist als Tischwein sehr preiswerth.

## Frankfurter Aepfelwein Flasche 4 Ngr.,

1857r Rothwein Flasche 7 1/2 Ngr., Neckarwein 6 Ngr., Schweizerkäse à 6 Ngr., Limburger à 5 Ngr., Brabanter Sardellen à 5 Ngr., Schmelzbutter 8 Ngr. empfiehlt C. H. Lucius, H. Fleischergasse 15.

## Hamburger Vökelzungen

einen großen Transport empfang in bekannter Güte u. empfiehlt W. Bönnemann, Hainstraße Nr. 16.

Schinken bester Qualität in allen Größen à & 7 1/2 Ngr., Cervelatwurst, feinste, harte und weiche à & 11 Ngr., Zungenwurst mit vielen Zungen, à & 10 Ngr., feine Knackwürstel, für die Herren Restaurateure passend, empfiehlt W. Bönnemann, Hainstraße 16.

Neue Isländer Häringe à Stück 8 &, 2 St. 15 &, Schock 1 1/4 Ngr. empfiehlt G. S. Werner, H. Fleischerg. 28.

Montag oder Dienstag giebt es wieder frische

zehn bis 11 Zoll lange Fische

für 2 Pfennige das Stück,

für manche Menschen ein wahres Glück.

Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Ausgelassenes Rindsfett wird pfundweise verkauft

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

## Die Leipziger Robproducten-Handlung,

Reichels Garten, alter Hof,

empfehlen sich Jedermann zum Einkauf von jeder Art Hadern, alten Metallen, Glasbrocken, Knochen, Schriften, Maculatur etc. bei möglichst guten Preisen im Kleinen und Großen.

Ein Kamin von möglichst weißem Marmor wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre A. St. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden einige alte Thüren mit Beschlägen ca. 3 Ellen 11-15 Zoll hoch und 1 Elle 10-14 Zoll breit. Adressen erbittet man mit Angabe des Preises Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Gesucht:

30 Kannen gute Milch, früh um 6 Uhr und Abends um 6 Uhr, Carolinenstraße Nr. 13 im Victualiengeschäft.

10 Thlr. werden auf verschleierte Weise von einem sicherem Mann auf kurze Zeit zu erborgen gesucht. Offerten sub M. 10 poste restante.

**Seirath.** Ein in 20er Jahren stehendes Mädchen vom Lande, von angenehmen Aeußern, mit 4000  $\mathfrak{R}$  Vermögen, wünscht sich gern an einen selbstständigen Professionist (auch Wittwer) in Leipzig zu verheirathen.

Bewerber wollen ihre Adresse unter S. S. Nr. 1. in der Exped. d. Bl. zur weitem Besorgung durch Verwandte niederlegen.

**Inhaber eines Marionettentheaters** kann ein guter Verdienst nachgewiesen werden und wollen sich melden Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

### G e s u c h .

**Zwei Steindrucker** werden unter günstigen Bedingungen gesucht. Franco-Zuschriften erbittet sich  
**Hugo Wilisch** in Chemnitz.

Es können sofort noch **2 Malergehülften** gute und anhaltende Winter-Beschäftigung erhalten bei  
**Gustav Rummier**, Maler,  
in Aisch in Böhmen.

**Reisekosten** werden retour gegeben.

In ihrem Fach **tüchtige Steinseger**, aber nur solche finden lohnende Beschäftigung bei **Erdm. Broch**, niederer Park 7.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, der die Färberei erlernen will, findet unter annehmbaren Bedingungen in einer anständigen Färberei Platz. Zu erfragen bei **Wilh. Bähr**, Halle'sche Straße 7.

**Gesucht** werden einige junge Mädchen, welche eine leichte, aber dauernde Arbeit erlernen wollen, Reichsstraße 14, 4 Treppen.

**Gesucht** werden sofort einige junge Mädchen, im Schneidern erfahren, Carolinenstraße Nr. 12 links parterre.

**Gesucht** wird eine geübte Weisnäherin zum Steppen; jedoch nur solche erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung  
kl. Windmühlengasse 1, grüner Baum hinten im Hof 1 Tr.

### Ein gewandtes Ladenmädchen,

das schon in einem Materialgeschäft fungirt und gute Atteste aufzuweisen hat, findet bei mir **sofort** ein dauerndes Unterkommen.  
Wiehe in Thüringen, den 12. Juli 1860.

**F. B. Kretschmar.**

**Gesucht** wird sofort oder später eine Köchin, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht. Nur Solche, welchen gute Zeugnisse zur Seite stehen, können sich melden von früh 8—12 Uhr Eiferstraße Nr. 40 parterre.

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Zu melden Carolinenstraße Nr. 8 im Garten-Gebäude.

Ein junges ordentliches Mädchen zu miethen gesucht  
Mühlgasse Nr. 2, parterre rechts.

**Den Herren Tischlermeistern** empfiehlt sich ein tüchtiger Arbeiter auf Bau zum Verkleiden. Darauf Reflectirende wollen für jetzt oder später gefällig ihre Adressen sofort in der Expedition d. Bl. unter 107 abgeben.

### Ein junger Mensch,

groß und kräftig, der eine gute Schulbildung genossen, schön schreibt, gut rechnet, sucht jetzt oder 1. Juli Stellung. Gütige Adr. sind abzugeben Petersstraße 40 bei Herrn Dettmar, im Hofe 1 Tr.

**Ein Hausknecht** sucht Stellung, gebildet und solid, gedienter Cavalierist, in allem bestens empfohlen, auch würde er sich sehr gut zum Diener verstehen oder einer ähnlichen Stelle. Gefällige Adressen erbittet man Johannisgasse Nr. 28.

### G e s u c h .

Ein Bursche, 18 Jahre alt, welcher sich aller Arbeit unterzieht, sucht Dienst. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. A. niederzulegen.

### G e s u c h .

Eine Person, 25 Jahre alt (Schleswiger), von angenehmen Aeußern und mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht baldigst ein Unterkommen als Kammermädchen oder ähnliche Stelle. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre werthen Adressen bei Hrn. Bäckerstr. **M a u s e z a h l**, Dresdner Str., unter A. W. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für häusliche Arbeit.  
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. August. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen im Gosenthal bei Winkler.

Eine Restauration wird von einem zahlungsfähigen tüchtigen Kellner im Preise von 2—600  $\mathfrak{R}$  Pacht in oder bei Leipzig gesucht. Offerten bittet man **poste restante N. N. 43** niederzulegen.

Ich suche für auswärtige Häuser

### Handlungsblocale aller Art

für diese und folgende Messen zu miethen.

**Robert Hänsel**, Reichsstraße Nr. 7.

Ein kleines freundliches Familien-Logis wird von anständigen Leuten (ohne Kinder) zu Michaelis zu miethen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man unter R. F. H 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein Garçon-Logis

wird von einem ruhigen und gefesteten jungen Manne vom Handelsstande zum 1. September gesucht. Möglichst ausführliche Adresse mit Angabe des Preises beliebe man unter Z. E. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

### Lauchaer Straße Nr. 10 b

ist eine aus 4 Stuben mit Zubehör bestehende Wohnung in der ersten Etage für Michaelis zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

### Zu vermieten

ist eine schöne erste Etage mit oder ohne Garten von 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und allem Zubehör, kann auch getheilt werden. Zu erfragen schrägüber vom Felsenkeller bei Lindenau Nr. 37 E.

### Mittelstraße Nr. 14

ist die zweite Etage von 9 Fenster Fronte mit schöner Aussicht ins Freie, bestehend aus einem 3fenstrigen Salon, zwei 2fenstrigen Wohnstuben, zwei 1 fenstrigen Schlafstuben, vorn heraus, 2 Alkoven, einer 1fenstrigen Schlafstube, Küche u. Speisekammer, großer Bodenkammer, Keller, Holz- und Kohlenraum, Gärtchen u. Mitgebrauch des Waschhauses zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst 1 Treppe bei dem Besitzer.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Logis für 66 Thaler. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 3, 2 Treppen.

### Brühl Nr. 25, Stadt Cöln,

im Hintergebäude im Hof links 2. Etage ist für Michaelis eine Wohnung für 60  $\mathfrak{R}$  zu vermieten durch

**Adv. Brunner**, Brühl 3—4.

Michaelis beziehbar ein freundliches Logis von 2 Stuben, drei Kammern, Küche, Keller, Boden, 85  $\mathfrak{R}$ , lange Straße 4.

Ein kleines Logis an einzelne Leute ist jetzt oder später zu vermieten.  
Näheres Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein freundl. Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern u. lange Str. 39, Hinterhaus 1 Tr.

**Zu vermieten** sind von Mich. ab ein Parterrelogis, besteht aus 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, eine 1. Etage von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, eine 2. Etage von drei Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, eine 3. Etage von 2 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör. Näheres Reudnitz, Heinrichsstraße bei **Niehschmann**.

Eine freundliche Etage in einem Gute zu Reudnitz ist als Sommerlogis oder auch fürs ganze Jahr zu vermieten u. sogleich zu beziehen; auch kann ein Gärtchen dazu abgegeben werden.  
Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein schönes kleines Familienlogis ist in Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 36 zu vermieten.

### Zu vermieten

ist eine große Parterre-Stube, passend für Leute ohne Kinder oder für eine solide Witwe, ist sofort zu beziehen und zu erfragen bei Herrn Kaufmann **Stoß**, Münzgasse.

**Vermietung.** Ein freundliches Zimmer und Alkoven, sowie zwei freundliche Schlafstellen sind sofort zu vermieten Thomaßgäßchen Nr. 3, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine unmeublierte Stube mit gr. Alkoven vorn heraus sogleich oder später Nicolaisstraße 6, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine eleg. meubl. gr. Stube mit Schlafkammer für 1 oder 2 Herren, und eine meublierte Stube Dresdner Strasse 63 (Volckmars Hof) vorn heraus 3 Treppen, Thür links.

### Zu vermieten

ist eine Stube mit Alkoven, gut meubliert, an einen soliden Herrn Carolinenstraße Nr. 13 parterre links.

**Zu vermieten** ist eine Stube Tauchaer Straße Nr. 6, Hintergebäude parterre links.

**Zu vermieten** ist von jetzt an eine kleine Stube Wiesenstraße Nr. 16, Plauts Haus im Hinterhause bei Ebert, 1 Tr.

**Zu vermieten** sind 2 anständig meubl. Zimmer, getrennt oder zusammen. Näheres Mittelstraße 11, 1. Etage.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine meublierte Stube mit 2 Betten, messfrei, u. zu ertragen Sporergr. 8 im Gew.

**Zu vermieten** ist eine kl. Stube ohne Meubles, von zweien die Wahl, Reudnitz, Seitengasse 107, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist 1 oder 2 Stuben mit Kammer im Vorberggeb. des Reichelschen Gartens, Haupteingang, linker Flügel 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Kammer, sehr freundlich, als Schlafstellen an solide Herren Petersstr. 15, i. H. 3. Et. rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube mit separatem Eingang Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, fein ausmeublierte Stube an ledige Herren Colonnadenstraße Nr. 27.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit oder ohne Kammer an 1 oder 2 Herren hohe Straße Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube an 2 ledige Herren oder auch als Schlafstelle Petersstraße, 3 Könige, Hof links 2 Tr.

Zwei aneinander stoßende, freundlich gut meublierte Zimmer, das eine mit, das andere ohne Schlafcabinet, sind sofort oder später zusammen oder auch getrennt an ledige Herren zu vermieten  
Thomasikirchhof 2, 3. Etage vorn heraus.

Eine Stube mit Meubles, vorn heraus, ist zu vermieten  
Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 116, 3 Treppen links.

**Eine freundliche Stube ohne Meubles, mit sep. Eingang, ist von jetzt an zu vermieten**  
Querstraße Nr. 27 e, 4 Treppen rechts.

Ein freundliches Garçonlogis, Stube mit Kammer, ist zu vermieten  
Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Wohn- und Schlafstube, freundlich meubliert, ist sofort an einen oder zwei Herren billig zu vermieten  
Königsplatz 9, 3. Et. im Hofe.

Ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer ist für einen oder zwei Herren den 1. August Frankfurter Straße zu vermieten.  
Näheres Nr. 13 parterre.

Reichsstraße Nr. 24 ist eine große und kleine Stube billig zu vermieten.

Frankfurter Straße Nr. 56, 2. Etage links ist eine Stube mit freundlicher Aussicht sofort oder später zu vermieten.

Zwei freundliche und schön meublierte Stuben sind sogleich oder später an solide Herren zu vermieten  
Tauchaer Strasse Nr. 6 parterre im Hofe quervor.

**Eine sehr freundlich meublierte Stube mit Cabinet** ist sofort billig zu vermieten  
Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen.

#### Vermietung.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an ein Paar junge Leute mit oder ohne Bett als Schlafstelle zu vermieten  
Burgstraße Nr. 10 im Hofe quervor 1 Treppe bei Reiche.

**Zu vermieten** ist eine freundl. Kammer mit Bett Weststr. Nr. 69, an der katholischen Kirche 4 Treppen bei Birkigt.

**Zu vermieten** sind sofort zwei freundliche Schlafstellen  
Kupfergäßchen Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube an einen soliden Herrn kl. Windmühleng. 7, im Hofe 1 Tr. 1.

Einige freundliche Schlafstellen sind zu vermieten  
Königsplatz Nr. 18 im 2. Hofe 3 Treppen rechts.

Zwei solide Herren können freundliche Schlafstelle erhalten  
Poststraße Nr. 7 im Hof 1 Treppe.

In freundlicher Stube und Kammer sind Schlafstellen für solide Herren frei  
große Fleischergasse Nr. 20, links 3 Treppen links.

Eine Schlafstelle mit Hauschlüssel ist sofort an einen anständ. Herrn zu vermieten  
Mühlgasse Nr. 2 parterre rechts.

#### Offene Schlafstelle

Colonnadenstraße Nr. 14, 3 Treppen links.  
Mehrere Schlafstellen sind offen in einer freundlichen Stube  
Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 130.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Kost für Herren  
lange Straße 17 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Webergasse Nr. 12, 1 Treppe links.

Offen stehen zwei Schlafstellen mit separatem Eingang für solide Herren  
Friedrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für Herren  
Petersstraße Nr. 42, im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Halle'sches Gässchen Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Webergasse Nr. 1, 2 Treppen bei Witwe Grose.

Offen sind zwei Schlafstellen  
Neukirchhof Nr. 15, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube vorn  
heraus Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublierten Stube mit oder ohne Kost  
Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

## R. Heute 6 Uhr Soirée



Heute Sonntag

## Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

## Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

## Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

## Insel Buen Retiro.

Morgen Montag den 16. Juli großes

## Land- und Wasser-Feuerwerk

mit Raketen und Leuchtkugeln.

Das Programm folgt morgen. Das Musikchor v. M. Wenck.

## Central-Halle.

Heute Sonntag

## Concert u. Ballmusik.



## Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Erinnerung an Villa Lügow und Bussori-Polka française von Labitzky jun. (neu).  
Annen-Polka-Mazurka von Jos. Gungl (neu).

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Voltigeur-Galopp u. Matrosen-Polka von Neumann (neu). Liebeszauber-Polka-Mazurka von Labitzky jun. (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

## ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor C. Starke.



Heute Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

**Heute Sonntag den 15. Juli**

Omnibusfahrt nach Klein-, Großschöcher u. Knauthain. Abfahrt West- und Promenadenstraßen-Ecke 1 Uhr u. 3 Uhr.

**Einladung zum Bogelschießen**

**Zwickau.** **Reichenbach i V.** **Mylau i V.**  
**Central-Halle** **Café Hollandais** **Englische Arena**

von L. F. Kellner aus Leipzig.

von L. F. Kellner aus Leipzig.

von L. F. Kellner aus Leipzig.

In diesen drei Städten habe ich comfortable Salons eingerichtet für die geehrten Touristen, empfehle feine Getränke, Pariser Sprungfedern, holländische Waffeln, Wein, Punsch, Grog etc.

Anfang von Sonntag den 15. Juli, geöffnet bis 22. Juli. Achtungsvoll ladet ergebenst ein

L. F. Kellner, Waffelbäcker aus Leipzig, Elève des Louis Drucker aus Berlin.

**Die 12. Comp. Leipziger Communal-Garde**

hält ihr diesjähriges Scheiben- und Bogelschießen Montag den 16. Juli d. J. in Eutritzsch ab. Kameraden anderer Compagnien und Veteranen, so wie Gäste durch Mitglieder der Compagnie eingeführt, sind uns herzlich willkommen.

Billets sind in Empfang zu nehmen beim Rottmeister Herrn Moritz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.

Sammelplatz auf dem Waageplatz. Abmarsch Punct 1 Uhr in Dienstkleidung mit Binde und weißen Beinkleidern.

**Sommerfest der Gesellschaft Freundschaft im Gasthof zum Helm in Eutritzsch Sonntag den 22. Juli.**

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen Burgstraße, Thüringer Hof, bei Herrn Grimpe und Herrn Focke, Brühl, schwarzes Rad. Der Vorstand.

Heute Soirée dansante. Um 12 Uhr Cotillon. Louis Werner.

**Schützenhaus.**

Heute Sonntag den 15. Juli 1860

kein Concert,

da die Localitäten von der Gesellschaft Bürger-Verein in Anspruch genommen sind. C. Hoffmann.

**Waldschlößchen zu Gohlis.**

Heute Concert u. Ballmusik vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Obst- und eine Auswahl Kaffeeuchen, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schiachfest, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

**Machern.**

Kirchfest, großes Extra-Concert und Ballmusik, gegeben vom Trompeter-Corps des Kgl. Sächs. Reiter-Regiments Garnison Grimma, wozu ergebenst einladen Zaspel, Gastwirth, W. Berndt, Stadstrompeter.

**Gasthof Knauthain an der Mühle.**

Heute Sonntag den 15. Juli ladet zum Sternschießen, verbunden mit großem Garten-Concert und Ball, freundlichst ein, wobei für eine Auswahl warmer und kalter Speisen und verschiedener Getränke bestens gesorgt ist. S. Nonnger.

**Trost's Salon in Neusellerhausen.**

Heute Sonntag den 15. Juli Concert und Ballmusik, wo ich mit verschiedenen Speisen und Getränken, gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde. Es ladet freundlichst ein E. G. Trost.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

**Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, gutem Kaffee und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen ergebenst aufwarten wird Julius Jaeger.

**Restauration zu Schönefeld.**

Sonntag den 15. Juli

starkbesetzte Ballmusik im neugebohten Salon,

wobei zu div. Kuchen, so wie Speisen nebst ff. Lagerbier und andern Getränken ergebenst einladet

C. Müller.

**Plagwitz.**

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken ergebenst ein

Heute Tanzmusik.

G. Düngefeld.

**Leipziger Salon.**

Heute **Ballmusik**. Entrée für Tänzer 4  $\mathcal{R}$ , für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . Anfang 4 Uhr. **F. A. Heyne.**

**COLOSSEUM.** Heute **Ballmusik**. Anfang 4 Uhr. Prager. Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Peterschießgraben.**

Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik**. Anfang 6 Uhr.

Biere ff., wozu ergebenst einladet **C. A. Gretschel.**

**\* Gosenthal. \***

Heute Sonntag zum Concert und Tanzmusik, zur Unterhaltung Sternschießen gratis, empfiehlt Schlachtfest, div. Speisen, f. Gose u. Lagerbier. NB. Morgen Gosenfest. **C. Bartmann.**

**Bahnhof Schkendig.**

Heute Kirschfest, Concert und Ball.

**Gasthof zu Störmthal.**

Heute den 15. Juli Kirschfest und Tanzvergüügen, wobei mit div. Kuchen, so wie Speisen nebst ff. Lagerbier und andern Getränken bestens aufwartet und zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einladet **Ernst Winkler, Gasthofbesitzer.**

Heute Sonntag und morgen Montag den 15. und 16. Juli halte ich mein Sternschießen

**(Sonntag Nachtschießen),**

wozu ich hiermit freundlichst einlade.

Lobstädt.

**Eduard Blume.**

**\* Tills Salon, \*  
Volkmarzdorf.**

Heute Solrée dansante.

NB. Heute Billet-Ausgabe zum Sommerfest. **Heinr. Schmidt.**

**Bei Barrot in Neuschönefeld**

heute den 15. Juli

**starkbesetzte Tanzmusik.****Zöbiger.**

Heute den 15. Juli starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **W. Senß.**

Auch habe ich in meinem Garten ein Tanzpodium errichtet, zu dessen gef. Benutzung ich ergebenst einlade. **D. D.**

**Thecla.** Heute 4 Uhr Tanzvergüügen. **Rob. Schilling.**

**Restauration Thecla.**

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee u. Kuchen, guten Speisen, so wie einem feinen Löffchen Bier ergebenst ein

Nachmittag Tanzmusik.

**A. T. Apitzsch.**

**Bergschlösschen zu Neuschönefeld.**

Heute starkbesetzte Ballmusik.

Zu guten Speisen und feinen Bieren ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

**Möckern am weissen Falken.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen nebst feinem Biere, und lade ergebenst ein. **A. Schröder.**

**Reichsverweser in Kleinzschocher**

ladet ein geehrtes Publicum höflichst ein. Von 4 Uhr an Concert und Ballmusik.

**Kohl.**

**Oberschenke Eutritzsch. Von 4 Uhr an Tanzmusik.**

Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, f. Gose, Bier, ic. ladet ergebenst ein

**G. Gottwald.**

**Schleussig.**

Zu gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen Speisen, so wie zu einem vorzüglich guten Löffchen Bier ladet für heute ergebenst ein **Chr. Bachmann.**

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute empfiehlt verschiedenen Kuchen, diverse Speisen und feine Biere

**C. Schönfelder.**

**Lützschena.**

Heute Sonntag den 15. Juli Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **C. F. Franke.**

**Oetzsch.**

Heute Sonntag

**Tanzmusik.**

**Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit versch. Sorten Obst- u. Kaffeeuchen, ff. Biere aufwartet **G. Hühne.**

**\* \* Drei Mohren. \* \***

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

**Drei Mohren.**

Heute Tanzmusik, dabei Obst- und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere; es ladet freundlichst ein **NB. Morgen Allerlei. F. Rudolph.**

**Brandbäckerei.**

Heute Kirsch-, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Dresdner Gies- und feine Kaffeeuchen, wozu freundlich einladet **Eduard Gentschel.**

**Nichters Restauration**

in Ländenau.

Zu dem Stiftungsfeste der Turner empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, div. Kuchen und Kaffee und ein extrafeines Löffchen Bier. **Carl Nichter.**

**Kleiner Kuchengarten**

empfehle Kirsch-, Heidel- und Johannisbeer- und div. Kaffeeuchen, Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge und andere warme und kalte Speisen und Dresdner Felsenteller- und Vereinsbier, wozu freundlichst eingeladen wird.

**Restauration v. F. L. Schulze**

in Ländenau ladet heute zu verschiedenen Speisen, Kirsch- u. div. Kaffeeuchen ergebenst ein. Biere ff.

**Drei Lilien in Mendnig.**

Heute Kirsch- und Kaffeeuchen, f. Kaffee, warme und kalte Speisen, ff. Biere, wozu ergebenst einladet **NB. Morgen Allerlei. W. Sabn.**

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag ladet zu Obst- und Kaffeeuchen, versch. kalten und warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.**

**Goldnes Lämmchen.**

Heute Sonntag ladet zu Speck- und Kartoffelkuchen und gutem Kaffee freundlichst ein **NB. Morgen ebenfalls Speckkuchen. Sönke.**

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  von 1 $\frac{1}{2}$  12 Uhr an.

**Speisewirtschaft** Burgstr. Nr. 6 empfiehlt täglich Mittagstisch in und ausserm Hause à Port. 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , so wie Abends von 7 Uhr an Suppe und neue Kartoffeln. Lager-, Braun- u. Weißbier ist gut. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

## Heute Sonntag in Stötteritz

Stachelbeers-, Erdbeers-, Kirsch- und mehrere Kaffee Kuchen, Allerlei, Bohnen mit Lende, Beefsteaks, Eierkuchen und vorzüglichste neue Schulze.  
Kartoffeln, ff. Bayrisch von Kurz und ein vortreffliches Lagerbier, feinste Rhein- und Bordeauxweine 2c. 2c.

### Gleichzeitig lade zu einer angenehmen Frühpartie

und empfehle von früh 6 Uhr an frischen, besonders warmen Käsekuchen. Schulze.

## Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Gieß-, Propheten-, div. Kaffee Kuchen, vorzügl. Kaffee, einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen und guten Bieren freundlichst ein L. Füssel.

**Heute** ladet zu Kirsch- und Kaffee Kuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein Morgen Schweinsknöchelchen. F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

### Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl warmer und kalter Speisen und guten Getränken ergebenst ein Wilhelm Kühne.

### Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst ein NB. Das Bergkellerbier ist ff. der Restaurateur.

**Heute** ladet zu Kirsch- und Kaffee Kuchen und guten Getränken ergebenst ein Morgen Schlachtfest.] J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

### Grosser Kuchengarten

empfehle feinen Obst- und Kaffee Kuchen, so wie eine reichhaltige Speisekarte nebst einer sehr feinen Gose. NB. Morgen Allerlei. H. Steinbach.

### „Stadt Wien“ Bayrische Bierstube.

Heute früh von 1/211 Uhr an verzapfe ich ein Fäßchen echt Wiener Märzen-Bier, wirklich (Wiener), nicht fingirtes und zum Frühstück Goulasch-Fleisch und Speckkuchen. Möbius.

## Hôtel de Saxe.

Von heute an wird verzapft

### echt Münchner Bier

aus der Brauerei vom Löwenbräu, was ich ganz vorzüglich empfehlen kann, auch verabreiche ich dasselbe von jetzt an wieder auf Champagnerflaschen außer dem Hause. Feldschlösschenbier aus Dresden à Glas 15 S. Von 10 Uhr an Speckkuchen. Mittags und Abends eine reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet A. Görtsch.

Echtes Herbst Märzen-Bitterbier à Töpfchen nur 13 S empfehle ich von ausgezeichneter Güte und Feinheit. Zugleich empfehle ich meinen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 S von 1/212 Uhr an. Ergabenst L. Hobusch, Nicolaisstraße 38.

### Gerhards Garten.

**Heute Abend Allerlei.** Das echt Bayerische und Lagerbier auf Eis ist sehr zu empfehlen. M. Vollrath.

Heute Abend 7 Uhr Cotelettes mit Allerlei, Bier ff. auf Eis empfiehlt C. Schlrmer, Gotbischer Saal.

Heute Roastbeef und Cotelettes mit Allerlei. Speisewirtschaft Schuhmachergäßchen Nr. 7. A. Selltegel.

### Grüne Linde.

Heute ladet zu einem feinen Töpfchen Bockbier und Speckkuchen, und morgen zu Allerlei ergebenst ein A. Vietge.

### Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehle stets eine sehr reichhaltige Speisekarte. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Das Eiskeller-Bier ist famos!

**Cajeri's** Restauration und Kaffee Garten empfiehlt früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Cotelettes oder Pökelrindszunge mit Allerlei nebst ausgezeichnetem Vereinsbier auf Eis lagernd u. ff. Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet H. Cajeri.

### Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41,

empfehle heute früh 9 1/2 Uhr Speckkuchen, so wie einen guten Mittagstisch, 2/2 5 Ngr. Ernst Zeitsche.

Restauration von C. F. Werner, Kopplag Nr. 10. Heute von 10 Uhr an den ersten Speckkuchen aus der Bäckerei zur goldenen Brezel.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

**Pilgers Restauration,** grosse Windmühlenstrasse Nr. 7, ladet heute von 10 Uhr an zu Speckkuchen ganz ergebenst ein. Biere ff.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen bei G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

**Schwarzer Bock,** Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh 10 Uhr Friedr. Kell, Universitätsstr.

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, vorzügliches Culmbacher, so wie ausgezeichnetes Vereinsbier. Prager.

**Jacobs Restauration, Promenadenstraße 12,** ladet heute zu Speck- und Kaffeebuchen ergebenst ein. Das Bier ist fein. NB. Morgen Schlachtfest.

## ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Speckfuchen, das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute früh um 10 Uhr Speckfuchen nebst einem ff. Töpfchen Vereinsbier, auf Eis lagernd. Ferd. Leukgen, Gerberstr. 56.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Bier auf Eis lagernd. Gößwein am Packhofplatz.

Heute früh ladet zu Speckfuchen nebst einem ff. Töpfchen Bscheppliner ein A. Ihbe, Neukirchhof Nr. 15.

Heute Speckfuchen bei J. G. Schildhauer, gr. Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen freundlichst ein Witwe Küster, Johannisgasse Nr. 12 u. 13.

**Goldnes Einhorn. Heute 10 Uhr Speckfuchen.**

Heute Morgen 10 Uhr Speckfuchen. J. G. Naack, Dresdner Str. 13.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen nebst ff. Bier empfiehlt J. Wöllner im Adler.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kirschfuchen, morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Wilh. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen bei C. W. Wermann, Peterschiesgraben, Ecke der Zeiger Straße.

**Verloren:** Eine messingne Kapsel von einem Kutschwagen von der Weststr. bis Neumarkt. Abzugeben gegen Belohnung Markt, Stiegligens Hof beim Hausmann.

**Verloren.** Ein graues Porte-monnaie mit Stahlbügel, Geld und eine Marke enthaltend, ist an der kleinen Fleischergasse verloren worden. Der Finder in der blauen Bluse beliebe solches kl. Fleischergasse 11, 1 Tr. gegen Belohnung und Dank abzugeben.

Verloren wurde den 12. d. M. ein goldner Ohrring (Bouton) vom Gericht bis Schiesgraben, gegen Belohn. abzug. b. Rest. Wehrmann.

Verloren wurde den 12. d. M. nach 10 Uhr von Nr. 3 in der Carolinenstraße ein blaues, bunt durchwirktes Umschlagentuch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben daselbst beim Hausmann im Hofe.

**Ein silbernes Armband, vergoldet,** wurde gestern von der Klostersgasse bis nach dem Hotel de Pologne verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben. Klostersgasse Nr. 15, 3. Etage.

Am Sonnabend früh ist in der Nicolaistraße ein braunseidner Sonnenschirm (En-tout-cas) mit braunlackirtem Metallgriff abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzug. Reichstr. 41, 2 Tr.

Ein großer gelber Hundemantelkorb ist verloren gegangen und gegen Belohnung abzugeben bei F. Wisleben, Kaufhalle.

Stehen geblieben ist vorigen Sonntag in meinem Locale ein seidner Regenschirm und kann vom Eigenthümer abgeholt werden Katharinenstraße 16 bei G. Wallner.

Liegen geblieben ist am Freitag im Gasthof zum Falken in Möckern ein Rock und eine Decke. Gegen Legitimation abzuholen beim Ortsrichter Bär in Möckern.

Herr Walden aus London wird dringend ersucht, seinen jetzigen Aufenthalt anzugeben.

## Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Das unterzeichnete Directorium beabsichtigt den 22. Juli Nachmittags für die Mitglieder der Gesellschaft, deren Familien und eingeladene Gäste eine Landpartie nach Zweenfurth (pr. Eisenbahn bis Borsdorf) zu veranstalten. Das Nähere besagen die Programme, welche den Mitgliedern zugesandt werden und außerdem bei den Herren **Crusius, Hofmeister, O. Leiner** und Uhrmacher **Zacharia** zu erhalten sind, bei denen auch die Anmeldebücher zur Betheiligung ausliegen und die Fahrbillets (à Person 4  $\mathcal{R}$ ) spätestens bis Freitag Mittag zu entnehmen sind.

Leipzig, den 14. Juli 1860.

Das Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Heute Sonntag 15. Juli, 11—1 Uhr

## Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Kupferstiche nach Landschaftsgemälden verschiedener Zeiten.

## Kirchliche Feier der Leipziger Bibel-Gesellschaft.

Am Donnerstag den 19. Juli dieses Jahres Nachmittag 4 Uhr wird die Leipziger Bibel-Gesellschaft in der Thomaskirche zu Leipzig eine gottesdienstliche Feier begehen, für welche Herr Superintendent Dr. Lechler die Predigt und Herr Pastor M. Kriß den Bericht übernommen haben. Am Schlusse dieses Gottesdienstes, bei welchem man sich besonders gedruckter Lieder bedienen wird, sollen milde Gaben zur Förderung der Bibelverbreitung an den Kirchthüren eingesammelt werden.

Die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Verehrer des göttlichen Wortes werden hierdurch eingeladen, durch eine zahlreiche Theilnahme an dieser Feier ihre Anhänglichkeit an unsere evangelische Kirche zu bethätigen.

Leipzig, den 11. Juli 1860.

Der Comité der Leipziger Bibel-Gesellschaft.  
Dr. Lechler, Superintendent.

Beim Oberförster im Forstamt Menderschweig.

Dein C... A..... ist zurück, wels Deine Adresse nicht genau und bittet um umgehende Nachricht unter seinem vollen Namen poste restants.

Der W.-G.-V. hat sich mit Willen grenzenlos blamirt. Sein Freund.

E. A. L. 1860. Der erste Brief in fremde Hände gekommen, bitte um einen zweiten unter N. N.

Es gratulirt Hrn. Robert Runge zu seinem heutigen Wiegenfeste. Ne Herzchen ich muß  $\frac{1}{2}$  hem. F. G.

Der Madam Bertha Ehrlich gratulirt zu ihrem Wiegenfeste ein donnerndes Hoch C. P.

Verlobungs-Anzeige.

Antonio Wehrde.

Emil Leideritz,

Zimmermeister.

Leipzig, im Juli 1860.

Heute Nachmittags wurden wir durch die Geburt eines muntern Jungen erfreut.

Leipzig, 14. Juli 1860.

August Haupt und Frau.

Heute Abend 9 Uhr verschied nach längerem Krankenlager sanft und ruhig unsere gute Mutter, die verw. Polizeidiener Sempel. Bekannten und Freunden zur Nachricht von.

Leipzig, am 12. Juli 1860.

den tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Schriftsetzer Robert Schneider, in dem Alter von 33 Jahren. Diese betrübende Nachricht widmet seinen Freunden und Bekannten

Leipzig, den 14. Juli 1860.

Friederike verw. Schneider,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Mittag 1 Uhr entschlief ruhig unsere gute Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau Wilhelmine Sattler.

Leipzig, den 14. Juli 1860.

Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

# Angemeldete Fremde.

Koper, Kfm. n. Frau a. Stockholm, S. de Bav.  
 Angerer, Beamter a. Wien, Hotel de Prusse.  
 v. Baubiffin, Gräfin n. Familie u. Dienerschaft  
 a. Kiel, und  
 v. Barby, Wgtsbes. a. Gr.-Vischerleben, Hotel  
 de Baviere.  
 Baginski, Kfm. a. Berlin, und  
 Beck, Lehrer a. Plauen, Palmbaum.  
 Boldemann, Frau n. Tochter a. Grabow, und  
 v. Bassewig, Präsident n. Familie a. Rostock,  
 Stadt Rom  
 Blochmann, Dr., Lehrer a. Dresden, St. Dresden.  
 Baumgärtner, Kfm. a. Meerane, Münchener Hof.  
 Buchbrunn, Kfm. a. London, und  
 Bauer, Brauer a. Stockholm, S. de Pologne.  
 Bergson, Kfm. a. Stockholm, und  
 Burmeister, Witwe a. Stralsund, St. Frankfurt.  
 Bachwitz, Kfm. a. Rallach, und  
 Bickert, Wachtmeister a. Innsbruck, St. Nürnberg.  
 Biehl, Frau a. Schornkötter, schwarzes Kreuz.  
 Busse, Dr. phil. n. Jöglingen a. Hamburg,  
 Hotel de Russie.  
 v. d. Buschen, Gutsbes. a. Hannover, Restaur.  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 v. Bülow, Wbes. a. Burschewitz, S. de Bav.  
 Calwör, Apotheker n. Frau a. Pieske, Hotel de  
 Baviere.  
 v. Gabrice, Baron a. Roggendorf, Palmbaum.  
 Gönen, Kfm. a. London, Hotel de Russie.  
 Diegel, Weinhdlr. a. Bathorick, St. Frankfurt.  
 David, Fräul. a. Kopenhagen, S. de Russie.  
 Eich, Dr. med. a. Hamburg, Stadt Rom.  
 Elze, Destillateur a. Dessau, goldnes Sieb.  
 Eismann, Gastwirth a. Markersbach, Bamb. Hof.  
 Egeling, Photograph n. Frau a. München, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Gerlind, Rent. a. Burgsteinfurth, St. Nürnberg.  
 Flügel, Fräulein a. Hannover, S. de Baviere.  
 Klesch, Part. n. Frau u. Bedienung, Palmb.  
 Krüauf, Frau n. Schwester a. Zeitz, St. Rom.  
 Kriß, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Frankfurt.  
 Falk, Gutsbes. a. Bonitz, und  
 Windelisen, Dr. a. Braunschweig, Stadt Wien.  
 Frank, Part. a. Golberg, Stadt Nürnberg.  
 Wlaser, Kfm. a. Jernitz, und  
 Griesbach, Fräul. a. Hannover, S. de Baviere.  
 Götchen, Frau n. Familie u. Bedienung, und  
 Gabe de Kos, Kfm. a. Hamburg, und  
 v. d. Holz, Landes-Dir. n. Diener a. Kreitzig,  
 Stadt Rom.  
 Giese, Buchdruckereibes. a. Zerbst, w. Schwan.  
 Günter, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.  
 Homper, Rent., und  
 Holz, Rent. a. Wolgast-Barth, und  
 Heimendahl, Kfm. a. Grefeld, S. de Baviere.  
 Habermann, Kfm. a. Berlin,  
 Herzog, Kfm. a. Hamburg, und  
 Hübner, Frau a. Culmbach, Palmbaum.  
 Hofmann, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.  
 Haacke, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
 Hinemann, Rühlensbes. a. Düben, w. Schwan.  
 Hirsch, Literat a. Altenburg, Stadt Wien.  
 Hadel, Hblsm. a. Kleinhorke, Bamberger Hof.  
 Huse, Frau a. Hagen, Hotel de Russie.  
 Hoffmann, Dr. med. a. Subl., und  
 Hoffmann, Part. a. New-York, Restauration d.  
 Thüringer Bahnhofe.  
 Hedinger, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  
 Hager, Kfm. a. Limbach, Stadt London.  
 Heymann, Kfm. a. Bwickau, und  
 Herzberg, Graf n. Gemahlin a. Schlackenburg,  
 Stadt Nürnberg.  
 Jern, Kfm. a. Norcköpping, Hotel de Pologne.  
 Jacoby, Ingen. a. Sterckrodt, Restauration des  
 Thüringer Bahnhofe.  
 v. Kerstenberg, Kreih., Wbes. a. Lippe-Deimold,  
 Hotel de Baviere.  
 Küner, Frau n. Tochter a. Künendorf, und  
 Krew, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Keisch, Kammermusik. a. Dessau, St. Dresden.  
 Käsemacher, Frau nebst Jungfer aus Berlin,  
 Münchener Hof.  
 Ködel, Kfm. a. Jernitz, goldnes Sieb.  
 Knoche, Hoteller a. Bad-Güter, Stadt Wien.  
 Kistner, Banq. n. Frau a. Dresden, S. de Russie.  
 Kirß, Fräulein a. Altenburg, Stadt Köln.  
 Koch, Deconom a. Schiltau, Tiger.  
 Koylich, Gutsbes. a. Below, Hotel de Baviere.  
 Köbel, Hblgcommis a. Berlin, S. de Baviere.  
 Levy, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Luft, Rent. a. Düben, goldnes Sieb.  
 Lehmann, Kfm. a. Raumburg, goldner Hahn.  
 Laslett, Rent. a. London, und  
 Lucas, Dr., Buchhändler n. Frau a. Mitau,  
 Hotel de Pologne.  
 Liebholt, Hblsm. a. Raumburg, und  
 Luck, Posthalter a. Marburg, Bamberger Hof.  
 Lucke, Reisender a. Berlin,  
 Lutter, Kfm. n. Frau a. Berlin, und  
 Lütner, Kfm. a. Stolzenau, Lebe's S. gari.  
 Loffow, Staatsanwalt a. Posen, Restauration  
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Luzzatti, Kfm. nebst Frau a. Triest, Hotel de  
 Russie.  
 Leuchs, Reisender a. Nürnberg, halber Mond.  
 Lang, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.  
 Mises, Kfm. a. Lemberg, und  
 Raciejewski, Prof. a. Warschau, S. de Bav.  
 Müller, Student a. Berlin, Palmbaum.  
 Müldener, Privat. a. Nordhausen, St. Dresden.  
 Müller, Maler a. Pösnitz, Stadt Köln.  
 Mars, Hblgkreif. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
 Misch, Kfm. a. Berlin, Stadt London.  
 Robbe, Dr. a. Chemnitz, Palmbaum.  
 Otto, Förster a. Golberg, Stadt Nürnberg.  
 Petrifow, Gutsbes. a. Sigerode, Tiger.  
 Petri, Assessor a. München, Hotel de Russie.  
 v. Petroff, Gutsbes. a. St. Petersburg, und  
 Picard, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.  
 v. Pruglowky, Baron, Hofrath n. Diener a.  
 Petersburg, Stadt Dresden.  
 Perlbach, Rent. n. Frau a. Danzig, Hotel de  
 Pologne.  
 Ponninger, Weinhdlr. a. Balthorick, St. Frankf.  
 Pißin, Gutsbes. a. Sallmond, Restauration der  
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Quist, Kfm. a. Bahia, Hotel de Russie.  
 Köhlig, Fabr. n. Frau a. Wuppigarde,  
 Rucarobizzi, Banq. a. Triest, und  
 Reiser, Professor n. Frau a. Porpat, Hotel de  
 Baviere.  
 Rosk, Kfm. a. Lauban, Palmbaum.  
 Rudolph, Kohgerber, und  
 Rudolph, Rechtsanw. a. Dessau, St. Dresden.  
 Rätz, Hblg. a. Gelnhausen, Münchener Hof.  
 v. Reichenbach, Militär-Intendant a. Stettin,  
 Hotel de Russie.  
 Rau, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.  
 Reinitz, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.  
 Richter, Kfm. a. Bischofswerda, schw. Kreuz.  
 Rißo, Frau a. Stettin, Stadt Nürnberg.  
 Ruff, Gutsbes. a. Stasow, Hotel de Baviere.  
 Ström, Regim.-Schreiber a. Stockholm, schw. Kreuz.  
 Springer, Kfm. n. Frau a. Warschau, S. de Bav.  
 Schönstedt, Kfm. a. Erfurt,  
 Schaffes, Dr. med. a. Berlin, und  
 Sittan, Kfm. a. Großenhain, Palmbaum.  
 Spielhagen, Hofrath n. Gemahlin a. Jggydam,  
 Stadt Dresden.  
 Sattes, Kfm. a. Buchbrunn, goldnes Sieb.  
 Scheblich, Advocat n. Familie a. Rochlig, und  
 Sandberg, Kfm. a. Norcköpping, S. de Pol.  
 Spigner, Coiffeur a. Berlin, Stadt Wien.  
 Steimack, Fräulein a. Jütphen,  
 Scheidt, Kfm. a. Grefeld,  
 Schlegel, Poststr. a. München,  
 v. Schulz, Rent. a. Stralsund,  
 Sieberg, Fräulein a. Gleys, und  
 Sieberg, Fräulein a. Berg, Hotel de Russie.  
 Scheibe, Kfm. n. Frau a. Gotha, Restauration  
 des Thüringer Bahnhofe.  
 Schlömer, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.  
 Sciberling, Dr. phil. a. Petersburg, St. London.  
 Schirmer, Bäckermeister a. Magdeburg,  
 Singer, Kfm. a. Kirchberg,  
 Sarnow, Kfm. a. Chemnitz, und  
 Steinert, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 de Tserme, Fräul. a. Kopenhagen, S. de Russie.  
 v. Treslow, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
 Ullmann, Dr. a. Luxemburg, schwarzes Kreuz.  
 Wölfer, Weinhdlr. a. Kitzingen, Stadt Wien.  
 Voigt, Buchhalter a. Seegeritz, St. Dresden.  
 Voigt, Frau n. Tochter a. Siegburg, St. Rom.  
 Vießig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Wild, Rent. n. Frau a. London, S. de Bav.  
 Willmann, Kfm. a. Stettin, Stadt Rom.  
 Wecker, Kfm. a. Insterburg, Münchener Hof.  
 Woller, Hofhdlr. a. Wien, goldnes Sieb.  
 Wittig, Reg.-Rath a. Marienwerder, Hotel de  
 Pologne.  
 Walp, Weinhdlr. a. Bathorick, St. Frankfurt.  
 Weenfeld, Frau n. Familie a. London, Lebe's  
 Hotel garni.  
 Zimmermann, Fabr. a. Zelle, Stadt Wien.  
 Zahn, Maler a. Pösnitz, Stadt Köln.  
 Zetterberg, Wbes. a. Stockholm, schw. Kreuz.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 14. Juli. Berlin-Anh. 116<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Stett. 107;  
 Köln-Mindner 135; Oberschl. A. u. C. 129; do. B. 117;  
 Destr.-franz. 134<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thür. 109<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Fr.-Wib.-Nordb. 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Ludw.-Berg. 128; Mainz-Ludwigsh. 99<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Destr. 5% Met.  
 —; do. Nat.-Anl. 62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desterreich. Credit-Loose v. 1858 —;  
 Destr. 5% Lotterie-Anl. 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Leipziger Credit-Act. 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Desterreich. do. 74<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 14; Genfer do. 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
 Weim. Bank-Act. 80; Braunsch. do. 70; Gerar do. 70;  
 Thüringer do. 50; Norddeutsche do. 82; Darmst. do. 68<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Preuß. do. —; Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Destr. Banknoten 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Poln. do. 89; Wien österr. W.  
 8 L. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. do. 2 Mt. 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Amsterdam f. S. 141<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
 Hamburg f. S. 150<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; London 3 Mt. 6. 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Paris 2 Mt.  
 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.  
 Wien, 14. Juli. 5% Metall. 70.50; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% 62.50;  
 National-Anleihe 80.10; Loose von 1839 —; do. 1854 96;  
 Grundentl.-Bl. div. Kronl. —; Bankactien 846; Desterreich.  
 Credit-Act. 191.60; Destr.-franz. Staatsbahn 260; Ferd.-

Nordb. 188.10; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn  
 192; Rheinf. —; Lombard. Eisenb. 154; Loose der Credit-  
 Anstalt 106; Neueste Loose 96.50; Amsterdam —; Augsburg  
 108.65; Frankf. a. M. —; Hamburg 96; London 126.35;  
 Paris 50.40; Münzbucaten 6.6.  
 London, 13. Juli. Consols 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 3% Span. —; 1% n.  
 diff. 39<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
 Paris, 13. Juli. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Rente 97.25; 3% dp. 69.15; Span.  
 1% n. diff. 39<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. 3% innere —; Destr. Staats-Eisen-  
 bahn 511; Credit mobil. 717; Lomb. Eisenb. —.  
 Breslau, 13. Juli. Destr. Bankn. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; Oberschl. Act.  
 Lit. A. u. C. 129<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 14. Juli. Weizen: loco 70  
 bis 80 S. — Roggen: loco 50<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Geld, per diesen Monat  
 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Sept.-Oct. 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schwankend. — Spiritus: loco 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>,  
 per diesen Monat 18, Juli-August 18; gel. 20.000 Q. —  
 Rüßöl: loco 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> S., Juli-Aug. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
 still. — Gerste: loco 37 bis 42 Geld. — Hafer: loco  
 26 bis 30 Geld, per diesen Monat 26<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Juli-Aug. 26.

**Schwimmanstalt. Temp. d. Wassers d. 14. Jull Mittags 12 U. 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub>° R.**

**Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 14. Jull Ab. 6 U. 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>° R.**

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag  
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von  
 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.